



# Sechs-Monatsbericht 2018

Connecting, extending and assuring the cloud

## Q2 2018 im Überblick

- Umsatzerlöse bei EUR 123,8 Millionen
- IFRS Proforma Betriebsergebnis<sup>1</sup> bei EUR 6,1 Millionen (5,0% vom Umsatz)
- IFRS Betriebsergebnis bei EUR 4,1 Millionen und IFRS Periodengewinn von EUR 4,6 Millionen
- Nettoliquidität<sup>2</sup> zum 30. Juni 2018 bei negativen EUR 36,6 Millionen

### Profil

Innovation und der Ansporn, unsere Kunden erfolgreich zu machen, bilden das Fundament von ADVA Optical Networking.

Seit über zwei Jahrzehnten macht unsere Technologie Kommunikationsnetze auf der ganzen Welt leistungsfähiger. Wir entwickeln fortschrittliche Hardware- und Software-Lösungen, die richtungweisend für die Branche sind und neue Geschäftsmöglichkeiten schaffen.

Unsere offene Übertragungstechnik ermöglicht unseren Kunden, die für die heutige Gesellschaft lebenswichtigen Cloud- und Mobilfunkdienste bereitzustellen und neue, innovative Dienste zu schaffen.

Gemeinsam bauen wir eine vernetzte und nachhaltige Zukunft.

### Inhalt

Q2 2018 im Überblick	2
Profil	2
IFRS Kennzahlen Q2 2018	3
Sechs-Monats-Konzernlagebericht	4
Zukunftsgerichtete Aussagen	4
Geschäftsentwicklung und Ertragslage	4
Vermögens- und Finanzlage	7
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	10
Risikobericht	10
Prognosebericht	11
Sechs-Monats Konzern-Abschluss nach IFRS	13
Konzern-Bilanz (ungeprüft)	13
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)	14
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)	15
Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	16
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft)	17
Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss (ungeprüft)	18
Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance-Kodex	36
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	36
Aktionärsinformationen	37
Unternehmensinformationen	38

<sup>1</sup> Das Proforma Betriebsergebnis berücksichtigt die folgenden liquiditätsunwirksamen Aufwendungen nicht: aktienbasierte Vergütung, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben. Darüber hinaus werden Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen anfallen, nicht berücksichtigt.

<sup>2</sup> Die Nettoliquidität ermittelt sich durch Subtraktion der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasing von den liquiden Mitteln.

## IFRS Kennzahlen Q2 2018

## Quartals- Gewinn- und Verlustrechnung

(in Tausend EUR, außer Ergebnis je Aktie)	Q2 2018	Q2 2017	Verän- derung	6M 2018	6M 2017	Verän- derung
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>123.752</b>	<b>144.225</b>	<b>-14%</b>	<b>244.290</b>	<b>286.060</b>	<b>-15%</b>
Proforma						
Herstellungskosten	-78.363	-97.543	20%	-154.638	-193.255	20%
<b>Proforma</b>						
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>45.389</b>	<b>46.682</b>	<b>-3%</b>	<b>89.652</b>	<b>92.805</b>	<b>-3%</b>
Proforma Vertriebs- und Marketingkosten	-15.375	-14.625	-5%	-30.723	-30.564	-1%
Proforma allgemeine und Verwaltungskosten	-9.414	-8.871	-6%	-18.267	-17.048	-7%
Proforma F&E-Kosten	-26.420	-27.091	2%	-54.302	-54.415	0%
Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten	7.865	11.447	-31%	15.838	22.195	-29%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	4.100	1.649	149%	6.186	2.859	116%
<b>Proforma Betriebsergebnis</b>	<b>6.145</b>	<b>9.191</b>	<b>-33%</b>	<b>8.384</b>	<b>15.832</b>	<b>-47%</b>
Abschr. auf immat. Verm.-werte aus						
Unt.-erwerben	-1.373	-776	-77%	-2.720	-1.558	-75%
Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung	-354	-323	-10%	-702	-681	-3%
Restrukturierungsaufwand	-331	-		-1.299	-	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>4.087</b>	<b>8.092</b>	<b>-49%</b>	<b>3.663</b>	<b>13.593</b>	<b>-73%</b>
Zinsergebnis	-435	-83		-663	-274	
Sonstiges Finanzergebnis	1.272	-1.424		-622	-2.426	
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>4.924</b>	<b>6.585</b>	<b>-25%</b>	<b>2.378</b>	<b>10.893</b>	<b>-78%</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-347	-2.061	83%	-241	-184	31%
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>4.577</b>	<b>4.524</b>	<b>1%</b>	<b>2.137</b>	<b>10.709</b>	<b>-80%</b>
Ergebnis je Aktie in EUR						
unverwässert	0,09	0,09		0,04	0,22	
verwässert	0,09	0,09		0,04	0,21	

<sup>3</sup> Nettoumlaufvermögen ist definiert als Summe aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräten abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

## Bilanz

(in Tausend EUR)	30. Jun. 2018	31. Dez. 2017	Verän- derung
Liquide Mittel	59.656	58.376	2%
Vorräte	76.263	81.694	-7%
Geschäfts- oder Firmenwerte	69.946	68.167	3%
Aktivierete Entwicklungsprojekte	87.097	85.175	2%
Sonst. immat. Vermögenswerte	33.896	36.785	-8%
Summe immaterielle Vermögenswerte	190.939	190.127	0%
Sonstige Aktiva	147.855	133.822	10%
Summe Aktiva	474.713	464.019	2%
Eigenkapital	233.201	227.021	3%

## Kapitalflussrechnung

(in Tausend EUR)	Q2 2018	Q2 2017	Verän- derung	6M 2018	6M 2017	Verän- derung
Nettozahlungsmittel-zufluss aus betrieblicher Tätigkeit	18.074	29.615	-39%	23.721	35.238	-33%
Brutto-Investitionen in Sachanlagen und sonstige immat. Vermögenswerte	-2.715	-2.629	-3%	-5.645	-7.849	28%

## Finanzkennzahlen

(in Tausend EUR)	30. Jun. 2018	31. Dez. 2017	Verän- derung
Nettoliiquidität	-36.594	-38.185	4%
Nettoumlaufvermögen <sup>3</sup>	121.776	123.828	-2%
	<b>Q2 2018<sup>4</sup></b>	<b>Q2 2017<sup>4</sup></b>	<b>Verän- derung</b>
Außenstandsdauer der Forderungen in Tagen	67	62	8%
Lagerumschlagshäufigkeit pro Jahr	3,9	5,1	-24%
Außenstandsdauer der Verbindlichkeiten in Tagen	54	67	-19%

## Mitarbeiter

	30. Jun. 2018	31. Dez. 2017	Verän- derung
	1.842	1.894	-3%

<sup>4</sup> Zwölf Monate rollierend.

## Sechs-Monats-Konzernlagebericht

Die im ungeprüften Konzernzwischenlagebericht dargestellten Zahlen basieren auf dem Konzernzwischenabschluss nach IFRS (verkürzt nach IAS 34 Zwischenberichterstattung).

Im Folgenden wird das Unternehmen ADVA Optical Networking SE als die „Gesellschaft“, das „Unternehmen“ oder „ADVA SE“ bezeichnet. „ADVA Optical Networking“, der „Konzern“ oder „ADVA Konzern“ bezeichnen nachfolgend stets den ADVA Optical Networking-Konzern.

### Zukunftsgerichtete Aussagen

Der vorliegende Konzern-Zwischenlagebericht der ADVA Optical Networking SE enthält mit Begriffen wie „glauben“, „annehmen“ und „erwarten“ in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche sowohl Rückschlüsse auf interne Schätzungen über Nachfrage nach optischen Netzlösungen, Kosten und damit verbunden, potentiellen Erlösen und Erträgen, als auch Rückschlüsse auf die mögliche Liquiditätsentwicklung zulassen. Diese vorausschauenden Aussagen beruhen auf den Ansichten und Annahmen des Vorstands und beinhalten eine Reihe unbekannter Risiken, Ungewissheiten und anderer Faktoren, von denen viele außerhalb des Einflussbereichs von ADVA Optical Networking liegen. Sollten einzelne oder mehrere dieser Risiken und Ungewissheiten eintreten oder sollten sich die Annahmen des Vorstands als unrichtig erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen beschrieben sind oder sich daraus ableiten lassen. Diese Risiken und Ungewissheiten werden im Abschnitt „Risikobericht“ des Konzern-Lageberichts 2017 erläutert.

## Geschäftsentwicklung und Ertragslage

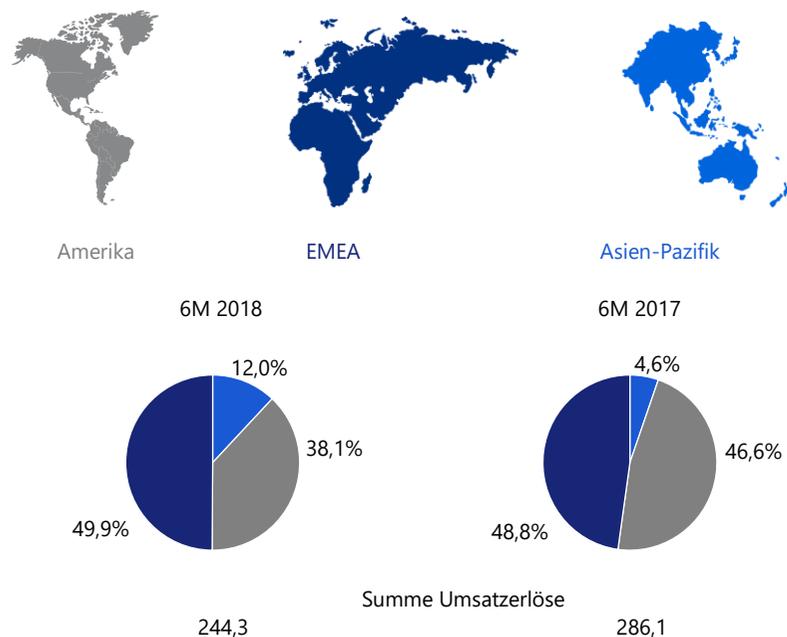
### Umsatzentwicklung

Die Umsätze stellen eine der vier zentralen Leistungskennzahlen für ADVA Optical Networking dar. Der Konzernumsatz in 6M 2018 in Höhe von EUR 244,3 Millionen liegt EUR 41,8 Millionen oder 14,6% unter dem Wert von EUR 286,1 Millionen in 6M 2017. Im Vergleich zu EUR 120,5 Millionen in Q1 2018 ist der Umsatz in Q2 2018 um 2,7% gestiegen. Der Umsatzrückgang gegenüber 6M 2017 ist im Wesentlichen immer noch auf den stark reduzierten Umsatz mit einem amerikanischen Großkunden aus dem ICP-Umfeld zurückzuführen. Der Umsatzanstieg gegenüber dem Vorquartal resultiert aus der soliden Nachfrage aus allen Regionen, sowohl seitens der Netzbetreiber als auch der Großunternehmen. Der Anteil der Internet Content Provider blieb auf ähnlichem Niveau wie in Q1 2018.

In 6M 2018 war wieder Europa, der Nahe Osten und Afrika (EMEA) die wichtigste Absatzregion, gefolgt von Amerika sowie Asien-Pazifik. Im Jahresvergleich ging der Umsatz in EMEA auf EUR 121,8 Millionen in 6M 2018 gegenüber EUR 139,6 Millionen in 6M 2017 zurück, wobei 6M 2017 ein ungewöhnlich starkes Halbjahr in EMEA war. ADVA Optical Networking behauptet sich weiterhin gut in dieser Region und kann dank einer breiten, loyalen Kundenbasis sowie einer ausgereiften Partner-Strategie gute Erfolge erzielen. In Amerika sank der Umsatz signifikant um 30,2% von EUR 133,4 Millionen in 6M 2017 auf EUR 93,2 Millionen in 6M 2018. Dieser Rückgang resultiert wie bereits oben erwähnt aus dem stark reduzierten Umsatzvolumen mit einem der großen Internet Content Provider. In der Region Asien-Pazifik stieg der Umsatz in 6M 2018 signifikant auf EUR 29,3 Millionen gegenüber EUR 13,0 Millionen in 6M 2017. Hier macht sich das gute Geschäft mit der Kundenbasis von MRV positiv bemerkbar.

**Regionale Umsatzaufteilung**

(in Millionen EUR und relativ zu den gesamten Umsatzerlösen)



Da ADVA Optical Networking nur in einem einzigen Segment tätig ist, nämlich der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung optischer Netzlösungen, ist eine weitere Untergliederung der Umsätze nicht relevant.

**Ergebnis**

(in Millionen EUR, außer Ergebnis je Aktie)	6M 2018	Anteil am Umsatz	6M 2017	Anteil am Umsatz
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>244,3</b>	<b>100,0%</b>	<b>286,1</b>	<b>100,0%</b>
Herstellungskosten	-156,7	64,1%	-194,5	67,9%
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>87,6</b>	<b>35,9%</b>	<b>91,6</b>	<b>32,1%</b>
Vertriebs- und Marketingkosten	-32,1	13,1%	-31,1	10,9%
Allgemeine und Verwaltungskosten	-18,6	7,6%	-17,2	6,0%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-39,4	16,2%	-32,6	11,4%
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	6,2	2,5%	2,9	1,0%
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3,7</b>	<b>1,5%</b>	<b>13,6</b>	<b>4,8%</b>
Zinsergebnis	-0,7	0,3%	-0,3	0,1%
Sonstiges Finanzergebnis	-0,6	0,2%	-2,4	0,9%
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2,4</b>	<b>1,0%</b>	<b>10,9</b>	<b>3,8%</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,3	0,1%	-0,2	0,1%
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>2,1</b>	<b>0,9%</b>	<b>10,7</b>	<b>3,7%</b>
Ergebnis je Aktie in EUR				
unverwässert	0,04		0,22	
verwässert	0,04		0,21	

Die Herstellungskosten verminderten sich um EUR 37,8 Millionen auf EUR 156,7 Millionen in 6M 2018 insbesondere aufgrund der gesunkenen Umsatzerlöse sowie des Kunden- und Produktmix in der aktuellen Periode. Die Herstellungskosten enthalten Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte, die von EUR 11,9 Millionen in 6M 2017 auf EUR 13,9 Millionen in 6M 2018 gestiegen sind.

Das Bruttoergebnis sank von EUR 91,6 Millionen in 6M 2017 auf EUR 87,6 Millionen in 6M 2018, wobei sich die Bruttomarge mit 35,9% in 6M 2018 gegenüber 32,1% in 6M 2017 verbesserte. Der Anstieg der Bruttomarge in 6M 2018 resultiert aus dem Verhältnis zum Umsatzrückgang überproportional gesunkenen Herstellungskosten. Ursächlich für den überproportionalen Rückgang der Herstellungskosten ist der Kunden- und Produktmix im aktuellen Berichtszeitraum.

Die Vertriebs- und Marketingkosten lagen in 6M 2018 mit EUR 32,1 Millionen leicht über dem Vorjahreswert von EUR 31,1 Millionen in 6M 2017 und betragen 13,1% bzw. 10,9% vom Umsatz. ADVA Optical Networking investiert weiter in den Kundendienst und die verstärkte Direktansprache von Kunden, die über indirekte Vertriebskanäle bedient werden. Unmittelbare Kontakte ermöglichen dem Konzern eine engere Zusammenarbeit mit seinen Endkunden und ein besseres Verständnis ihrer genauen Anforderungen. Diese Maßnahmen unterstützen bei der Entwicklung von marktrelevanten Produkten.

Die allgemeinen und Verwaltungskosten in Höhe von EUR 18,6 Millionen in 6M 2018 sind gegenüber EUR 17,2 Millionen in 6M 2017 gestiegen und betragen 7,6% bzw. 6,0% vom Umsatz.

Mit EUR 39,4 Millionen lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten in 6M 2018 über dem Niveau von 6M 2017 mit EUR 32,6 Millionen und machten 16,2% bzw. 11,4% der Umsatzerlöse aus. Die Brutto-Aufwendungen von EUR 55,3 Millionen in 6M 2018 lagen dabei leicht über den in 6M 2017 berichteten EUR 54,8 Millionen. Gleichzeitig sind die Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten von EUR 22,2 Millionen in 6M 2017 auf EUR 15,8 Millionen in 6M 2018 deutlich gesunken. Die Aktivierungsquote in 6M 2018 lag mit 28,6% wesentlich unter den für 6M 2017 relevanten 40,5%. Der Rückgang der Aktivierung resultiert insbesondere aus der vorzeitigen Beendigung und Wertminderung von zwei Entwicklungsprojekten im zweiten Halbjahr 2017.

Die Summe der operativen Kosten ist von EUR 78,0 Millionen in 6M 2017 auf EUR 83,9 Millionen in 6M 2018 gestiegen. Sie beträgt 27,3% beziehungsweise 34,4% vom Umsatz. Der Anstieg resultiert insbesondere aus der Berücksichtigung höherer Aufwendungen für Mitarbeiter aufgrund des Erwerbs der MRV Gruppe und der damit gestiegenen Mitarbeiterzahl im zweiten Halbjahr 2017.

Das Betriebsergebnis von ADVA Optical Networking verschlechterte sich signifikant von EUR 13,6 Millionen in 6M 2017 auf positive EUR 3,7 Millionen in 6M 2018. Der Rückgang ist vor allem auf den Umsatzrückgang sowie dem gleichzeitigen Anstieg der operativen Kosten zurückzuführen.

Das Proforma Betriebsergebnis stellt eine der vier Hauptleistungskennzahlen von ADVA Optical Networking dar. Das Proforma Betriebsergebnis lässt zahlungsunwirksame Aufwendungen, die im Zusammenhang mit aktienbasierter Vergütung und Unternehmenserwerben stehen sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen unberücksichtigt. Der Vorstand von ADVA Optical Networking ist der Meinung, dass diese Kennzahl im Vergleich zum Betriebsergebnis die angemessenere Größe ist, um die operative Leistung des Konzerns mit der operativen Leistung anderer Telekommunikationsausrüster zu vergleichen. In 6M 2018 betrug das Proforma Betriebsergebnis EUR 8,4 Millionen nach EUR 15,8 Millionen in 6M 2017 und stellte 3,4 % bzw. 5,5% des Umsatzes dar.

Das Periodenergebnis in 6M 2018 berücksichtigt neben dem Betriebsergebnis insbesondere das Zinsergebnis in Höhe von negativen EUR 0,7 Millionen (6M 2017: negative EUR 0,3 Millionen) und das sonstige Finanzergebnis in Höhe von negativen EUR 0,6 Millionen (6M 2017: negative EUR 2,4 Millionen). Im sonstigen Finanzergebnis sind das Währungsergebnis aus dem laufenden Geschäftsbetrieb und das Ergebnis aus Sicherungsgeschäften berücksichtigt.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen in 6M 2018 negative EUR 0,3 Millionen (Steueraufwand) nach negativen EUR 0,2 Millionen (Steueraufwand) in 6M 2017. Der Steueraufwand in beiden Perioden ergibt sich jeweils aus der Anwendung der erwarteten effektiven Konzernsteuerquote für die ADVA Optical Networking Gruppe.

Insbesondere aufgrund der negativen Betriebsergebnisentwicklung in 6M 2018 weist ADVA Optical Networking in der aktuellen Periode einen geringeren Periodenüberschuss von EUR 2,1 Millionen aus nach einem Periodenüberschuss von EUR 10,7 Millionen in 6M 2017.

#### **Zusammenfassung: Geschäftsentwicklung und Ertragslage**

In 6M 2018 sind die Umsätze von ADVA Optical Networking im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die positive Entwicklung der Bruttomarge wurde durch gestiegene operative Kosten kompensiert. Dadurch ergab sich in 6M 2018 insgesamt ein gesunkener Periodenüberschuss.

## Vermögens- und Finanzlage

### Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme von ADVA Optical Networking stieg um EUR 10,7 Millionen von EUR 464,0 Millionen zum Jahresende 2017 auf EUR 474,4 Millionen zu Ende Juni 2018.

(in Millionen EUR)	30. Jun. 2018	31. Dez. 2017
Kurzfristige Vermögenswerte	243,2	232,6
Langfristige Vermögenswerte	231,5	231,4
<b>Summe Aktiva</b>	<b>474,7</b>	<b>464,0</b>
Kurzfristige Schulden	180,1	184,8
Langfristige Schulden	61,4	52,2
Eigenkapital	233,2	227,0
<b>Summe Passiva</b>	<b>474,7</b>	<b>464,0</b>

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen zu Ende Q2 2018 mit EUR 243,2 Millionen um EUR 10,6 Millionen über dem entsprechenden Wert von EUR 232,6 Millionen zum Ende des Jahres 2017 und machten zu diesen Stichtagen 51,2% beziehungsweise 50,1% der Bilanzsumme aus. Zum Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte hat im Wesentlichen die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 14,6 Millionen auf EUR 95,9 Millionen beigetragen. Die durchschnittliche Außenstandsdauer der Forderungen hat sich von 60,5 Tagen in 12M 2017 auf 65,2 Tage in 6M 2018 erhöht. Darüber hinaus erhöhten sich die liquiden Mittel um EUR 1,3 Millionen auf EUR 59,7 Millionen zu Ende Juni 2018. Diese Effekte wurden teilweise durch einen Rückgang der Vorräte um EUR 5,4 Millionen auf EUR 76,3 Millionen kompensiert, wobei die Lagerumschlagshäufigkeit mit 4,1x in 6M 2018 gegenüber 12M 2017 konstant blieb.

Die langfristigen Vermögenswerte zu Ende Q2 2018 sind gegenüber dem Wert zum Jahresende 2017 von EUR 231,4 Millionen nahezu unverändert bei EUR 231,5 Millionen. Innerhalb der langfristigen Vermögenswerte stiegen der Goodwill um EUR 1,8 Millionen insbesondere aufgrund von Währungskurseffekten und die aktivierten Entwicklungsprojekte um EUR 1,9 Millionen auf EUR 87,1 Millionen zu Ende 6M 2018. Die aktiven latenten Steuern erhöhten um EUR 0,7 Millionen auf EUR 11,3 Millionen. Demgegenüber sind die sonstigen immateriellen Vermögenswerte um EUR 2,9 Millionen und das Sachanlagevermögen um EUR 0,9 Millionen gesunken.

Bedeutende weitere Vermögenswerte von ADVA Optical Networking sind die breite und weltweit verteilte Kundenbasis mit mehreren hundert Netzbetreibern und Tausenden Unternehmen, die Marke „ADVA Optical Networking“, die Beziehungen zu Lieferanten und Vertriebspartnern, sowie eine hochmotivierte und talentierte Mitarbeiterschaft. Diese Vermögenswerte sind nicht bilanziert. Der Net Promoter Score<sup>5</sup>, der die Kundenzufriedenheit operationalisiert, stellt eine der vier zentralen Leistungskennzahlen des Konzerns dar. Das unterstreicht den Wert, den ADVA Optical Networking nachhaltigen Kundenbeziehungen beimißt.

Auf der Passivseite sind die kurzfristigen Schulden um EUR 4,7 Millionen von EUR 184,8 Millionen am 31. Dezember 2017 auf EUR 180,1 Millionen am 30. Juni 2018 gesunken. Dieser Rückgang ist in erster Linie auf um EUR 9,9 Millionen geringere kurzfristige Verbindlichkeiten aus Bankdarlehen zurückzuführen. Darüber hinaus sind die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten insbesondere aufgrund der Auszahlung von variablen Vergütungskomponenten für Vorperioden in 6M 2018 um EUR 7,7 Millionen auf EUR 19,1 Millionen gesunken. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit EUR 50,4 Millionen deutlich über den zu Ende Dezember 2017 berichteten EUR 39,2 Millionen. In 6M 2018 betrug die Außenstandsdauer der Verbindlichkeiten 48,9 Tage im Vergleich zu 58,7 Tagen in 12M 2017. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert insbesondere aus der Terminierung von Materialeinkäufen. Gleichzeitig erhöhten sich die kurzfristigen Rückstellungen insbesondere durch die zeitanteilige Berücksichtigung von Bonusansprüchen der Mitarbeiter für das aktuelle Geschäftsjahr um EUR 2,2 Millionen. Die kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten betragen EUR 16,1 Millionen am 30. Juni 2018 gegenüber den zum Jahresende 2017 ausgewiesenen EUR 15,1 Millionen. Im Jahr 2018 sind hier aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 neben den abgrenzten Umsatzerlösen sonstige vertragliche Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Generierung von Umsätzen in Höhe von EUR 1,3 Millionen enthalten.

<sup>5</sup> Der Net Promoter Score ermittelt sich, indem man seinen Kunden die Frage stellt, wie wahrscheinlich es auf einer Skala von 0 bis 10 ist, dass sie das Unternehmen einem Freund oder einem Kollegen weiterempfehlen würden. Anhand der Antworten werden die Kunden dann in drei Gruppen eingeteilt: die Promotoren (Rating

9-10), die passiv Zufriedenen (Rating 7-8) und die Kritiker (Rating 0-6). Um den Net Promoter Score zu errechnen, wird der Prozentsatz der Kritiker vom Prozentsatz der Promotoren abgezogen.

Die langfristigen Schulden sind mit EUR 61,4 Millionen zu Ende 6M 2018 gegenüber den zum Jahresende 2017 ausgewiesenen EUR 52,2 Millionen gestiegen. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus der Erhöhung der langfristigen Verbindlichkeiten aus Bankdarlehen um EUR 9,6 Millionen aufgrund der Aufnahme eines neuen Darlehens sowie der Umschuldung eines weiteren Darlehensvertrags. Darüber hinaus sind die latenten Steuerverbindlichkeiten insbesondere im Zusammenhang mit der Aktivierung von Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen gestiegen.

Das Eigenkapital stieg von EUR 227,0 Millionen am 31. Dezember 2017 auf EUR 233,2 Millionen am 30. Juni 2018. Die Eigenkapitalquote betrug 49,1% am 30. Juni 2018 nach 48,9% am 31. Dezember 2017. Die Anlagendeckung belief sich an den entsprechenden Stichtagen auf 100,7% beziehungsweise auf 98,1%. Das langfristig gebundene Anlagevermögen ist damit vollständig durch Eigenkapital gedeckt.

<b>Bilanzkennzahlen</b> (in %)		<b>30. Jun.</b> <b>2018</b>	<b>31. Dez.</b> <b>2017</b>
Eigenkapitalquote	<u>Eigenkapital</u> Bilanzsumme	49,1	48,9
Anlagendeckung	<u>Eigenkapital</u> Langfristige Vermögenswerte	100,7	98,1
Fremdkapitalstruktur	<u>Kurzfristige Schulden</u> Summe Schulden	74,6	78,0

### Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen lagen in 6M 2018 mit EUR 5,0 Millionen leicht über dem Niveau von 6M 2017 mit EUR 4,9 Millionen.

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beliefen sich in 6M 2018 auf EUR 16,5 Millionen und sind damit gegenüber EUR 25,1 Millionen in 6M 2017 deutlich gesunken. Dieser Wert enthält im Wesentlichen aktivierte Entwicklungsprojekte in Höhe von EUR 15,8 Millionen in 6M 2018 und EUR 22,2 Millionen in 6M 2017 sowie Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte von EUR 0,7 Millionen in 6M 2018 nach EUR 2,9 Millionen im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

<b>Cashflow</b> (in Millionen EUR)	<b>6M</b> <b>2018</b>	<b>Anteil an</b> <b>liquiden</b> <b>Mitteln</b>	<b>6M</b> <b>2017</b>	<b>Anteil an</b> <b>liquiden</b> <b>Mitteln</b>
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	23,7	39,8%	35,2	43,6%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-21,4	35,8%	-29,9	37,0%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1,1	1,9%	-9,2	11,4%
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,1	0,1%	-0,2	0,3%
<b>Nettoveränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>1,3</b>	<b>2,1%</b>	<b>-4,1</b>	<b>5,1%</b>
Finanzmittelbestand zu Beginn der Berichtsperiode	58,4	97,9%	84,9	105,1%
<b>Finanzmittelbestand zu Ende der Berichtsperiode</b>	<b>59,7</b>	<b>100,0%</b>	<b>80,8</b>	<b>100,0%</b>

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug in 6M 2018 positive EUR 23,7 Millionen nach positiven EUR 35,2 Millionen in 6M 2017. Der positive Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in 6M 2018 resultiert im Wesentlichen aus nicht zahlungswirksamen Abschreibungsaufwendungen, während in 6M 2017 darüber hinaus das höhere Ergebnis vor Steuern zum Ausweis des positiven Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit beitrug.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag in 6M 2018 bei negativen EUR 21,4 Millionen gegenüber negativen EUR 29,9 Millionen in 6M 2017. Dieser Rückgang der Mittelverwendung erklärt sich hauptsächlich durch den Rückgang der Investitionen in immaterielle Vermögenswerte.

Schließlich lag der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in 6M 2018 bei negativen EUR 1,1 Millionen nach negativen EUR 9,2 Millionen in 6M 2017. Der Mittelabfluss in 6M 2018 resultiert aus planmäßigen Tilgungen und Zinszahlungen für bestehende Finanzverbindlichkeiten, die teilweise durch Zuflüsse aus der Aufnahme neuer Finanzverbindlichkeiten kompensiert wurden. In 6M 2017 ergab sich der Mittelabfluss hauptsächlich aus planmäßigen Tilgungen und Zinszahlungen für bestehende Finanzverbindlichkeiten sowie aus Zuflüssen aus Kapitalerhöhungen im Zusammenhang mit der Ausübung von Aktienoptionen.

Insgesamt und inklusive der wechselkursbedingten Änderungen des Finanzmittelbestandes von positiven EUR 0,1 Millionen sind die liquiden Mittel um EUR 1,3 Millionen gestiegen, von EUR 58,4 Millionen zu Ende Dezember 2017 auf EUR 59,7 Millionen zu Ende Juni 2018.

#### Finanzierung und Liquidität

Das Finanzmanagement von ADVA Optical Networking erfolgt zentral durch die ADVA Optical Networking SE und zielt darauf ab, ausreichend liquide Mittel zur Sicherung des Geschäftsbetriebs und zur Unterstützung des angestrebten Konzern-Wachstums zur Verfügung zu stellen. Neben der soliden Eigenkapitalbasis, die für das Geschäft angebracht ist, finanziert sich ADVA Optical Networking durch Schulden, deren Laufzeiten üblicherweise die Lebensdauer der finanzierten Vermögenswerte überschreiten. Im Rahmen der Kreditfinanzierung ist ADVA Optical Networking bestrebt, die anfallenden Zinsaufwendungen zu minimieren, sofern die Verfügbarkeit der Mittel dadurch nicht gefährdet ist. Überschüssige Mittel werden üblicherweise zur Schuldentilgung verwendet.

<b>Finanzverbindlichkeiten</b> (in Millionen EUR)	<b>30. Jun.</b> <b>2018</b>	<b>31. Dez.</b> <b>2017</b>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	69,2	79,1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	27,1	17,5
<b>Summe Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>96,3</b>	<b>96,6</b>

Insgesamt sind die Finanzverbindlichkeiten nur leicht um EUR 0,3 Millionen gesunken. Während sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um EUR 9,9 Millionen verminderten, erhöhten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgrund Refinanzierungsmaßnahmen um EUR 9,6 Millionen.

Ende Juni 2018 verfügte der Konzern über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von EUR 8,0 Millionen (zum 31. Dezember 2017: EUR 8,0 Millionen).

Die Nettoliquidität<sup>2</sup> stellt eine der vier zentralen Leistungskennzahlen von ADVA Optical Networking dar. Insbesondere durch den Anstieg der liquiden Mittel ist die Nettoliquidität von ADVA Optical Networking von negativen EUR 38,2 Millionen zu Ende 2017 auf negative EUR 36,6 Millionen zu Ende Juni 2018 gestiegen. Die liquiden Mittel zum 30. Juni 2018 und zum 31. Dezember 2017 lagen größtenteils in EUR, USD und GBP vor. Zu Ende Juni 2018 und Ende Dezember 2017 konnte über liquide Mittel in Höhe von EUR 0,1 Millionen bzw. EUR 0,3 Millionen nur eingeschränkt verfügt werden.

<b>Nettoliquidität</b> (in Millionen EUR)	<b>30. Jun.</b> <b>2018</b>	<b>31. Dez.</b> <b>2017</b>
Liquide Mittel	59,7	58,4
- Finanzverbindlichkeiten		
kurzfristig	-69,2	-79,1
langfristig	-27,1	-17,5
<b>Nettoliquidität</b>	<b>-36,6</b>	<b>-38,2</b>

Die Liquiditätskennzahlen von ADVA Optical Networking stellen sich wie folgt dar:

Liquiditätskennzahlen		30. Jun. 2018	31. Dez. 2017
Liquidität 1. Grades	<u>Liquide Mittel</u> Kurzfristige Schulden	0,33	0,32
Liquidität 2. Grades	<u>Monetäres Kurzfristvermögen*</u> Kurzfristige Schulden	0,86	0,76
Liquidität 3. Grades	<u>Kurzfristige Vermögenswerte</u> Kurzfristige Schulden	1,35	1,26

\* Das monetäre Kurzfristvermögen definiert sich als Summe aus liquiden Mitteln, kurzfristigen Finanzanlagen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Für 6M 2018 lag die Rendite für das investierte Kapital mit positiven 2,6% unter dem Wert von positiven 8,3% in 6M 2017. Diese Entwicklung ist insbesondere auf das gesunkene Betriebsergebnis in 6M 2018 zurückzuführen.

Rendite für das eingesetzte Kapital (Return On Capital Employed, ROCE, Basisdaten in Millionen EUR)		6M 2018	6M 2017
Betriebsergebnis		3,7	13,6
Durchschnittliche Bilanzsumme*		465,7	464,9
Durchschnittliche kurzfristige Schulden*		177,6	135,7
<b>ROCE</b>	$\frac{\text{Betriebsergebnis, annualisiert}}{\text{Ø Bilanzsumme} - \text{Ø kurzfristige Schulden}}$	<b>2,6%</b>	<b>8,3%</b>

\* Arithmetischer Durchschnitt der Quartals-Bilanzstichtagswerte (31. Dez. des Vorjahres sowie 31. Mrz. und 30. Jun. des jeweiligen Jahres).

### Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Geschäfte mit nahestehenden natürlichen und juristischen Personen werden im Anhang zum Konzernzwischenabschluss unter Textziffer (29) erläutert.

### Zusammenfassung: Vermögens- und Finanzlage

In 6M 2018 sind die liquiden Mittel leicht gestiegen und die Nettoliquidität hat sich gegenüber dem Jahresende 2017 verbessert. Die Vermögens- und Finanzlage von ADVA Optical Networking bleibt in 6M 2018 weiterhin solide.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab weder Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die die Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2018 oder seine Ertragslage in der abgelaufenen Berichtsperiode beeinflussten, noch Ereignisse, die als wesentlich zum Ausweis angesehen wurden.

### Risikobericht

Die zukünftige Entwicklung von ADVA Optical Networking unterliegt verschiedenen allgemeinen und unternehmensspezifischen Risiken, die im Einzelfall auch den Fortbestand des Konzerns gefährden können. Diese unbekannteten Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren werden im Abschnitt „Risikobericht“ des Geschäftsberichts 2017 näher erläutert.

## Prognosebericht

In Q2 2018 zeigte das Unternehmen bereits im dritten Quartal in Folge sequentielles Wachstum sowie steigende Profitabilität. Die Prognose für das laufende dritte Quartal indiziert weiteres sequentielles Wachstum sowie die Rückkehr zu Wachstum bezogen auf das Vorjahresquartal. Damit gehört der Rückschlag aus Q3 2017 aus Quartalsicht der Vergangenheit an. Das zu Jahresbeginn kommunizierte Ziel, in 2018 auch auf Jahresbasis ein moderates Umsatzwachstum zu erzielen wird durch die schwächer als erwarteten Umsätze im ersten Halbjahr zunehmend zur Herausforderung. Der starke Auftragseingang und frühe Indikationen von wichtigen Kunden deuten jedoch auf eine starke zweite Jahreshälfte. Bei der Profitabilität wiederum hält das Unternehmen uneingeschränkt an dem für das Gesamtjahr gegebenem Ausblick fest. Gemessen am Proforma Betriebsergebnis<sup>1</sup> in Prozent vom Umsatz soll die Profitabilität des Konzerns auf ein mittleres, einstelliges Niveau steigen.

Neben Währungseffekten beim US-Dollar und dem Britischen Pfund werden für den weiteren Geschäftserfolg folgende Faktoren, die auch im Abschnitt „Risikobericht“ unter „Chancen“ beschrieben sind, eine entscheidende Rolle spielen:

- Die Digitalisierung der Gesellschaft schreitet weiter voran. Immer mehr Applikationen des täglichen Bedarfs wandern in die Cloud. Damit wächst die strategische Bedeutung einer zuverlässigen, weltumspannenden sowie hochverfügbaren, sicheren Kommunikationsinfrastruktur. Der Auf- und Ausbau von glasfaserbasierter Infrastruktur wird sich damit tendenziell noch weiter beschleunigen. Spezialisten für optische Netz- und Übertragungstechnik wie ADVA werden von dieser Entwicklung profitieren.
- Die Virtualisierung von Netzfunktionen verändert die Geschäftsmodelle der Netzbetreiber und ermöglicht ihnen, innovative und kundenoptimierte Dienste global bereitzustellen. Neben der FSP 150 Produktfamilie ist es vor allem auch die Ensemble Software Lösung von ADVA, die dem Unternehmen eine zusätzliche Differenzierung am Markt erlaubt. Durch NFV kommt es zu einer Konvergenz der Märkte für Zugangslösungen und der für ADVA adressierbare Markt wird damit größer. Der Konzern sieht Potential für zahlreiche Neukundengewinne sowie einen höheren Anteil an Software-Umsätzen in diesem Bereich.

- Sicherheit in der Informationstechnik gewinnt weiter an Bedeutung und verschärfte Datenschutzanforderungen haben Auswirkungen auf die Cloud. Das Unternehmen erwartet eine Regionalisierung bei der technischen Implementierung der Rechenzentren sowie bei der Auswahl der dazugehörigen Hersteller. ADVA ist der führende europäische Spezialist für Übertragungstechnik und verlässlicher Partner für tausende von Unternehmen. Das Sicherheitsportfolio ConnectGuard™ bietet Kunden umfassenden Schutz in unterschiedlichen Netzszenarien und bringt zahlreiche Wettbewerbsvorteile. ADVA als europäisches Unternehmen mit starker Sichtbarkeit und Präsenz bei Rechenzentrums- und Netzbetreibern weltweit ist hier gut positioniert.

- Die strategische Bedeutung von Synchronisationstechnologie nimmt weiter zu. Der fortschreitende Ausbau der Mobilfunknetze Richtung LTE-Advanced (4.5G), sowie die Vorbereitungen der Netzbetreiber auf die fünfte Generation der Mobilfunktechnik (5G) verschärfen die Anforderungen der Netzbetreiber bezüglich Zeit- und Frequenz-Synchronisation in ihren Netzen. Das Oscilloquartz Produktportfolio des Unternehmens ist technologisch führend, hat in 2017 zahlreiche Ausschreibungen für Synchronisationslösungen gewonnen und verspricht für 2018 einen überdurchschnittlichen Beitrag zu Umsatzwachstum und Margen.

- Die Akquisition von MRV Communications vergrößert ADVAs Kundenbasis weltweit und schafft Zugang zu Netzen, in denen der Konzern zuvor noch nicht präsent war. Nachdem ADVA ein deutlich größeres Spektrum an Applikationen abdeckt als zuvor MRV, können den MRV-Kunden nun mehr Lösungen angeboten werden. Dadurch besteht die Chance, dass zusätzliche Netzapplikationen in der MRV-Kundenbasis adressiert und somit mehr Umsätze generiert werden können. Insgesamt hat sich die Zahl der Netzausrüster am Markt in den letzten Jahren deutlich verringert. Als Konsequenz dieser Marktkonsolidierung verbessert sich die Position von ADVA im globalen Umfeld, und das Profil des Unternehmens als europäischer Spezialist und zuverlässiger Partner für innovative Netztechnik wird schärfer.

Während sich aufgrund von drohenden Handelskriegen die Ausblicke für die Weltwirtschaft eintrüben, schreitet die Digitalisierung weiter unaufhaltsam voran. Die globalen Megatrends Cloud und Mobility befeuern weiterhin die Nachfrage nach skalierbarer, sicherer und ökologisch nachhaltiger Kommunikationsinfrastruktur. ADVAs Anspruch, ein zuverlässiger Partner für offene Netzlösungen zu sein, getreu dem Unternehmensmotto „Connecting, Extending and Assuring the Cloud“ positioniert das Unternehmen als attraktiven Netzausrüster in wichtigen Wachstumsmärkten. Die Kombination aus anwendungsoptimierter Innovation, kurzen Entwicklungs- und Lieferzeiten, einer breiten und wachsenden Kundenbasis und einem ausgewogenen Distributionsmodell unterscheidet ADVA von vergleichbaren Unternehmen und führt zu einem profitablen, nachhaltigen Geschäftsmodell.

Vor dem Hintergrund der genannten Faktoren und unter Berücksichtigung der Planungsparameter Personal und Wechselkurse erwartet der Vorstand des Unternehmens für die zweite Jahreshälfte 2018 im Vergleich zu 2H 2017 steigende Umsatzerlöse im oberen, einstelligen Prozentbereich. Unter dieser Annahme erwartet der Vorstand zudem, dass sich das Proforma Betriebsergebnis<sup>1</sup> für das Gesamtjahr 2018 erhöhen und im mittleren einstelligen Prozentbereich liegen wird. Die Nettoliquidität<sup>2</sup> von ADVA Optical Networking hatte sich durch die im August 2017 abgeschlossene Akquisition von MRV in der Größenordnung des Kaufpreises reduziert. Der Vorstand erwartet eine graduelle Rückkehr zu positiver Nettoliquidität in 2019. Der Konzern wird weiter selektiv in Produktentwicklung, Technologie und umsatzsteigernde Maßnahmen investieren. Zudem erwartet der Vorstand von ADVA aufgrund der fortwährenden Ausrichtung auf Innovation, Qualität und Service, dass die Kundenzufriedenheit gemessen am Net Promoter Score<sup>3</sup> auch im laufenden Geschäftsjahr wieder ein hohes, positives Niveau von mindestens 40% erreichen wird. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen abweichen, unter der Voraussetzung, dass Risiken zum Tragen kommen oder sich die Annahmen der Planung als unrealistisch erweisen sollten. Die wesentlichen Risiken des Konzerns werden im Abschnitt „Risikobericht“ erläutert.

Meiningen, 17. Juli 2018

Brian Protiva

Christoph Glingener

Ulrich Dopfer

Scott St. John

## Sechs-Monats Konzern-Abschluss nach IFRS

### Konzern-Bilanz (ungeprüft)

(in Tausend EUR)	Anhang	30. Jun. 2018	31. Dez. 2017
<b>Aktiva</b>			
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Liquide Mittel	(8)	59.656	58.376
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(9)	95.878	81.327
Vertragsvermögenswerte		393	n/a
Vorräte	(10)	76.263	81.694
Steuererstattungsansprüche		1.132	1.438
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(11)	9.908	9.804
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>243.230</b>	<b>232.639</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Sachanlagen	(12)	25.975	26.898
Geschäfts- oder Firmenwerte		69.946	68.167
Aktivierte Entwicklungsprojekte	(13)	87.097	85.175
Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen	(13)	28.415	30.505
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(13)	5.481	6.280
Aktive latente Steuern		11.292	10.614
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(11)	3.277	3.741
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>231.483</b>	<b>231.380</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>474.713</b>	<b>464.019</b>

(in Tausend EUR)	Anhang	30. Jun. 2018	31. Dez. 2017
<b>Passiva</b>			
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Finanzverbindlichkeiten	(14)	69.167	79.061
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(15)	50.365	39.193
Erhaltene Anzahlungen		-	93
Sonstige Rückstellungen	(16)	24.216	21.994
Steuerschulden		1.187	2.536
Vertragsverbindlichkeiten	(5), (17)	16.116	n/a
Rechnungsabgrenzungsposten		-	15.062
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(15)	19.094	26.812
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>		<b>180.145</b>	<b>184.751</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Finanzverbindlichkeiten	(14)	27.083	17.500
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen		6.281	5.822
Sonstige Rückstellungen	(16)	1.649	1.478
Passive latente Steuern		17.366	16.867
Vertragsverbindlichkeiten	(5), (17)	6.972	n/a
Rechnungsabgrenzungsposten		-	7.402
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(15)	2.016	3.178
<b>Summe langfristige Schulden</b>		<b>61.367</b>	<b>52.247</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>241.512</b>	<b>236.998</b>
<b>Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	(18)		
(Bedingtes Kapital EUR 4.935 Tausend; Vorjahr EUR 4.576 Tausend)		49.774	49.736
Kapitalrücklage		314.829	314.019
Verlustvortrag		-131.371	-126.970
Periodenüberschuss/-fehlbetrag		2.137	-4.228
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis		-2.168	-5.536
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>233.201</b>	<b>227.021</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>474.713</b>	<b>464.019</b>

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)**

(in Tausend EUR, außer Ergebnis je Aktie und Anzahl Aktien)	Anhang	Q2 2018	Q2 2017	6M 2018	6M 2017
<b>Umsatzerlöse</b>	(19)	<b>123.752</b>	<b>144.225</b>	<b>244.290</b>	<b>286.060</b>
Herstellungskosten		-79.346	-98.124	-156.708	-194.421
<b>Bruttoergebnis</b>		<b>44.406</b>	<b>46.101</b>	<b>87.582</b>	<b>91.639</b>
Vertriebs- und Marketingkosten		-16.073	-14.896	-32.044	-31.131
Allgemeine und Verwaltungskosten		-9.649	-8.952	-18.618	-17.212
Forschungs- und Entwicklungskosten		-18.697	-15.810	-39.443	-32.562
Sonstige betriebliche Erträge	(20)	4.283	1.706	6.422	3.241
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(20)	-183	-57	-236	-382
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>4.087</b>	<b>8.092</b>	<b>3.663</b>	<b>13.593</b>
Zinserträge	(21)	62	58	132	90
Zinsaufwendungen	(21)	-497	-141	-795	-364
Sonstiges Finanzergebnis	(22)	1.272	-1.424	-622	-2.426
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>4.924</b>	<b>6.585</b>	<b>2.378</b>	<b>10.893</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(23)	-347	-2.061	-241	-184
<b>Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehender Periodenüberschuss</b>		<b>4.577</b>	<b>4.524</b>	<b>2.137</b>	<b>10.709</b>
Ergebnis je Aktie in EUR					
unverwässert		0,09	0,09	0,04	0,22
verwässert		0,09	0,09	0,04	0,21
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der ausstehenden Aktien für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie					
unverwässert		49.739.998	49.547.702	49.749.036	49.523.589
verwässert		50.132.980	50.231.993	50.142.018	50.207.880

**Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)**

(in Tausend EUR)	Q2 2018	Q2 2017	6M 2018	6M 2017
<b>Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehender Periodenüberschuss</b>	<b>4.577</b>	<b>4.524</b>	<b>2.137</b>	<b>10.709</b>
<i>Posten, die unter bestimmten Umständen zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</i>				
Differenz aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Konzern-Gesellschaften	4.656	-5.028	5.668	-3.508
<i>Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</i>				
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-	-	-2.300	-2.544
<b>Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Gesamtergebnis</b>	<b>9.233</b>	<b>-504</b>	<b>5.505</b>	<b>4.657</b>

Die Neubewertung der leistungsorientierten Pensionpläne erfolgt regelmäßig zum Jahresabschlussstichtag. Im Sechs-Monats Konzern-Abschluss sind daher keine entsprechenden Effekte berücksichtigt.

In 6M 2018 und 6M 2017 wurden keine Posten des sonstigen Ergebnisses in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert (recycled).

## Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

(in Tausend EUR)	Anhang	Q2 2018	Q2 2017	6M 2018	6M 2017
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>					
Ergebnis vor Steuern		4.924	6.585	2.378	10.893
Überleitung des Ergebnisses vor Steuern auf den Nettzahlungsmittelzufluss					
Nicht zahlungswirksame Anpassungen					
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	12.262	9.777	23.740	19.136	
Verlust aus dem Abgang von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten	237	126	249	232	
Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung	354	323	702	681	
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	344	327	589	1.366	
Differenzbetrag aus Währungsumrechnungen	-372	-1.975	992	-2.498	
Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden					
Verminderung (Erhöhung) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-9.082	6.711	-14.834	-8.918	
Verminderung (Erhöhung) der Vorräte	-3.215	4.367	5.431	15.469	
Verminderung (Erhöhung) der sonstigen Aktiva	281	-1.339	244	1.745	
Erhöhung (Verminderung) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.916	436	11.172	-8.861	
Erhöhung (Verminderung) der Rückstellungen	1.726	4.015	2.534	6.542	
Erhöhung (Verminderung) der sonstigen Verbindlichkeiten	-1.524	1.709	-8.360	1.368	
Gezahlte Ertragsteuern	-777	-1.447	-1.116	-1.917	
<b>Nettzahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>18.074</b>	<b>29.615</b>	<b>23.721</b>	<b>35.238</b>

(in Tausend EUR)	Anhang	Q2 2018	Q2 2017	6M 2018	6M 2017
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>					
Einzahlungen aus Zuwendungen der öffentlichen Hand		-	-	-	90
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(12)	-2.551	-1.752	-4.988	-4.907
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(13)	-8.029	-12.324	-16.495	-25.137
Erhaltene Zinsen		51	54	116	85
<b>Nettzahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-10.529</b>	<b>-14.022</b>	<b>-21.367</b>	<b>-29.869</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>					
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen	(18)	146	723	146	723
Einzahlungen aus erhaltenen Darlehen	(14)	55.000	-	76.250	-
Tilgung von Darlehen	(14)	-60.625	-4.688	-76.563	-9.376
Gezahlte Zinsen		-517	-261	-951	-539
<b>Nettzahlungsmittelzufluss/ (-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-5.996</b>	<b>-4.226</b>	<b>-1.118</b>	<b>-9.192</b>
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes		412	-302	44	-274
<b>Nettoveränderung des Finanzmittelbestandes</b>		<b>1.961</b>	<b>11.065</b>	<b>1.280</b>	<b>-4.097</b>
Finanzmittelbestand am Periodenbeginn		57.695	69.709	58.376	84.871
<b>Finanzmittelbestand am Periodenende</b>		<b>59.656</b>	<b>80.774</b>	<b>59.656</b>	<b>80.774</b>

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft)

(in Tausend EUR, außer Anzahl Aktien)	Gezeichnetes Kapital				Konzern-Jahres- überschuss/- fehlbetrag und Verlustvortrag	Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	Gesamtes den Eigentümern des Mutterunter- nehmens zustehendes Eigenkapital
	Anzahl Aktien	Nominal- wert	Kapital- rücklage				
<b>Stand 1. Januar 2017</b>	<b>49.498.934</b>	<b>49.499</b>	<b>312.305</b>		<b>-126.970</b>	<b>4.113</b>	<b>238.947</b>
Kapitalerhöhung einschließlich der Ausübung von Aktienoptionen	159.015	159	564				723
Ausstehende Aktienoptionen			705				705
Periodenüberschuss					10.709		10.709
Differenz aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Konzern-Gesellschaften						-3.508	-3.508
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen						-2.544	-2.544
Sonstiges Ergebnis gesamt					10.709	-6.052	4.657
<b>Stand 30. Juni 2017</b>	<b>49.657.949</b>	<b>49.658</b>	<b>313.574</b>		<b>-116.261</b>	<b>-1.939</b>	<b>245.032</b>
<b>Stand 31. Dezember 2017</b>	<b>49.735.549</b>	<b>49.736</b>	<b>314.019</b>		<b>-131.198</b>	<b>-5.536</b>	<b>227.021</b>
Anpassung aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 9					-173		-173
<b>Stand 1. Januar 2018</b>	<b>49.735.549</b>	<b>49.736</b>	<b>314.019</b>		<b>-131.371</b>	<b>-5.536</b>	<b>226.848</b>
Kapitalerhöhung einschließlich der Ausübung von Aktienoptionen	38.700	38	108				146
Ausstehende Aktienoptionen			702				702
Periodenüberschuss					2.137		2.137
Differenz aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Konzern-Gesellschaften						5.668	5.668
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen						-2.300	-2.300
Sonstiges Ergebnis gesamt					2.137	3.368	5.505
<b>Stand 30. Juni 2018</b>	<b>49.774.249</b>	<b>49.774</b>	<b>314.829</b>		<b>-129.234</b>	<b>-2.168</b>	<b>233.201</b>

## Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss (ungeprüft)

### (1) Angaben zur Gesellschaft und zum Konzern

Die ADVA Optical Networking SE (nachfolgend die „Gesellschaft“, das „Unternehmen“ oder „ADVA SE“ genannt) ist eine in Deutschland ansässige Europäische Aktiengesellschaft mit Sitz Märzenquelle 1-3, 98617 Meiningen und ist beim Amtsgericht Jena unter der Handelsregisternummer HRB 508155 eingetragen. Die Konzern-Zentrale befindet sich in der Fraunhoferstraße 9a in 82152 Martinsried/München, Deutschland.

Der ADVA Optical Networking-Konzern (nachfolgend „ADVA Optical Networking“, „der Konzern“ oder „ADVA Konzern“ genannt) entwickelt, produziert und vertreibt optische und Ethernet-basierte Netzlösungen an Telekommunikationsnetzbetreiber und Unternehmenskunden, die diese Systeme für Daten-, Datensicherungs-, Sprach- und Videodienste nutzen.

Die Systeme des Konzerns sind bei Netzbetreibern, privaten Unternehmen, Universitäten und Behörden weltweit im Einsatz. Die Produktpalette von ADVA Optical Networking wird sowohl direkt als auch über ein internationales Netz von Vertriebspartnern vertrieben.

### (2) Grundlagen und Richtlinien für die Berichterstellung

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 wurde gemäß IAS 34 aufgestellt. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle Informationen und Angaben, die im Konzern-Jahresabschluss notwendig sind, und sollte deshalb in Verbindung mit dem Konzern-Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 gelesen werden.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2018 wurde vom Konzernabschlussprüfer, der PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Sechs-Monats-Konzernabschluss wird in EUR aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend EUR angegeben. Die Bilanz ist nach Fristigkeiten gegliedert, die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Soweit Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefasst sind, werden sie im Anhang erläutert. Die ergänzenden Darlegungspflichten gemäß § 315 a Absatz 1 HGB werden erfüllt.

Die Zwischenabschlüsse der in den Sechs-Monats-Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen der ADVA Optical Networking SE als oberstem Mutterunternehmen des Konzerns sind auf den gleichen Stichtag aufgestellt und basieren auf einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Das Ergebnis der sechs Monate bis zum 30. Juni 2018 kann nicht ohne weiteres auf das Ergebnis des Gesamtjahres 2018 übertragen und hochgerechnet werden.

## (3) Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards und Interpretationen

Mit Ausnahme der Anwendung neuer und überarbeiteter IFRSs und Interpretationen (IFRICs) in 6M 2018 werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzern-Abschlusses zum 31. Dezember 2017 unverändert fortgeführt.

**In 2018 erstmals verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen**

In 6M 2018 wurden folgende Standards und Interpretationen erstmals verpflichtend angewendet.

Standard	Thema	Zeitpunkt für die verpflichtende Anwendung*	Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
IFRS 9 (2014)	Finanzinstrumente	1. Jan. 2018	siehe Textziffer (4)
IFRS 15 und zugehörige Klarstellungen	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Jan. 2018	siehe Textziffer (5)
Änderungen zu IFRS 2	Anteilsbasierte Vergütung im Zusammenhang mit der Erstanwendung von IFRS 9	1. Jan. 2018	keine
Änderungen zu IFRS 4	Versicherungsverträge	1. Jan. 2018	keine
Jährliche Verbesserungen 2016	Die Verbesserungen beinhalten Änderungen zu: IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen IFRS 12 – Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen sowie redaktionelle Änderungen an IFRS 1	1. Jan. 2018	keine
IFRIC 22	Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Fremdwährungstransaktionen	1. Jan. 2018	keine

\* Anwendung auf die erste Berichtsperiode eines Geschäftsjahres, das an diesem Tag oder danach beginnt.

Die Änderungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 und IFRS 15 sind in Textziffer (4) und (5) dargestellt.

**Neue noch nicht angewendete Standards und Interpretationen**

Das IASB und das IFRIC haben im Jahr 2018 und in den Vorjahren weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die jedoch für das Geschäftsjahr 2018 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die Anwendung erfordert zudem teilweise noch die Übernahme in Europäisches Recht.

Standard	Thema	Zeitpunkt für die verpflichtende Anwendung*	Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
IFRS 16	Leasing	1. Jan. 2019	wird analysiert
IFRS 17	Versicherungsverträge	1. Jan. 2021	keine
Änderungen zu IAS 40	Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	1. Jan. 2018	keine
Änderungen zu IFRS 9	Vorzeitige Rückzahlungsoptionen mit negativer Vorfälligkeitsentschädigung	1. Jan. 2019	keine
Änderungen an IAS 19	Plananpassungen, -kürzungen und -abgeltungen	1. Jan. 2019	keine
Änderungen an IAS 28	Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1. Jan. 2019	keine
Jährliche Verbesserungen 2017	Die Verbesserungen beinhalten Änderungen zu: IFRS 3/IFRS 11 – Unternehmenszusammenschlüsse/Gemeinsame Vereinbarungen IAS 12 - Ertragsteuern IAS 23 - Fremdkapitalkosten	1. Jan. 2019	wird analysiert
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	1. Jan. 2019	wird analysiert

\* Anwendung auf die erste Berichtsperiode eines Geschäftsjahres, das an diesem Tag oder danach beginnt.

Am 13. Januar 2016 hat das IASB IFRS 16 Leasing zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen veröffentlicht. Der neue Standard löst IAS 17 Leasingverhältnisse sowie die zugehörigen Interpretationen ab und führt ein einheitliches Modell zur Leasingbilanzierung ein. Demnach sind zukünftig beim Leasingnehmer für alle Leasingverträge mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten Vermögenswerte (für das Nutzungsrecht) und Leasingverbindlichkeiten anzusetzen. Die derzeitige laufende Analyse durch den Konzern hat ergeben, dass es sich bei den zukünftig zu bilanzierenden Leasingverhältnissen im Wesentlichen um Gebäude- und Büromietverträge sowie Fuhrparkleasing handelt. Darüber hinaus bestehen keine Mehrkomponentenverträge oder andere Verträge, die nach IFRS 16 zu bilanzieren wären und sind auch zukünftig nicht geplant. ADVA Optical Networking prüft derzeit, welche Auswirkungen die Anwendung von IFRS 16 auf den Konzernabschluss der Gesellschaft hat und wird den Standard erstmals für das Geschäftsjahr 2019 unter Berücksichtigung der modifizierten retrospektiven Methode anwenden.

Neben den erläuterten Änderungen wird die Anwendung der neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen aus derzeitiger Sicht keine materiellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Eine vorzeitige Anwendung von Standards ist im Konzern grundsätzlich nicht geplant.

#### (4) Änderungen aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 9

Ab 2018 führen die geänderten Regelungen bei ADVA Optical Networking im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 zu Umklassifizierungen und Bewertungsänderungen im Bereich der sonstigen Beteiligungen und bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

Die Beteiligungen, die bisher als „Available for Sale“ klassifiziert waren, werden künftig gemäß der Kategorie „Fair Value through Profit or Loss“ bilanziert. Die unter IAS 39 gemäß den Wertminderungsvorschriften für zum Verkauf verfügbare Instrumente angesetzten Werte spiegeln dabei den Fair Value unter IFRS 9 wieder.

Die Forderungen aus Lieferungen Leistungen, für die ein Rahmenvertrag zum Forderungsverkauf besteht, werden ab 2018 ebenfalls erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und im Anhang separat von den übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Aufgrund der Kurzfristigkeit der zum Stichtag ausstehenden Forderungen, die dem Factoring Programm unterliegen, entspricht der Buchwert zum Stichtag dem beizulegenden Zeitwert.

Bei den finanziellen Verbindlichkeiten ergaben sich aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9 keine Änderungen. Eine Angabe von Anpassungseffekten für finanzielle Verbindlichkeiten erfolgt daher nicht.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Veränderung bei den Bewertungskategorien aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 bei finanziellen Vermögenswerten:

In Tausend EUR	Bewertungskategorie		Buchwert		
	IAS 39	IFRS 9	IAS 39	IFRS 9	Differenz
Liquide Mittel	LaR <sup>*)</sup>	AC <sup>*)</sup>	58.376	58.376	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR <sup>*)</sup>	AC <sup>*)</sup>	79.828	79.655	-173
		FVTPL <sup>*)</sup>	1.499	1.499	-
Sonstige kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR <sup>*)</sup>	AC <sup>*)</sup>	6.121	6.121	-
Derivate ohne Hedging-Beziehung	FVTPL <sup>*)</sup>	FVTPL <sup>*)</sup>	12	12	-
Beteiligungen	AfS <sup>*)</sup>	FVTPL <sup>*)</sup>	1.374	1.374	-
<b>Summe aktive Finanzinstrumente am 1. Jan. 2018</b>			<b>147.210</b>	<b>147.037</b>	<b>-173</b>

<sup>\*)</sup> LaR: Kredite und Forderungen; AC: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte; FVTPL: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte; AfS: zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte nach Bewertungskategorien haben sich wie folgt geändert:

In Tausend EUR	AC	AfS at cost	FVTPL <sup>*)</sup>	Finanzielle Vermögenswerte gesamt
	(LaR 2017) <sup>*)</sup>	(only 2017) <sup>*)</sup>		
Wert am 31. Dez. 2017 nach IAS 39	145.824	1.374	12	147.210
Bewertungsanpassung aufgrund von Wertminderungen nach IFRS 9	-173	-	-	-173
Umgliederung von LaR zu FVTPL	-1.499		1.499	-
Umgliederung von AfS at cost zu FVTPL		-1.374	1.374	-
<b>Wert am 1. Jan. 2018 nach IFRS 9</b>	<b>144.152</b>	<b>-</b>	<b>2.885</b>	<b>147.037</b>

Das neue Wertminderungsmodell verändert sich von einem Modell bereits eingetretener Kreditausfälle (incurred loss model) zu einem Modell erwarteter Kreditausfälle (expected credit loss model). ADVA Optical Networking ermittelt die Wertminderung nach IFRS 9 mittels des Simplified Approach auf Basis einer Provisions Matrix.

Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 wurden die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 1. Januar 2018 um EUR 173 Tausend erhöht. Der Effekt wurde im Ergebnisvortrag erfasst.

(in Tausend EUR)

**Wertminderungen**

Stand 31. Dez. 2017 nach IAS 39	788
Anpassungseffekt IFRS 9	173
<b>Stand 1. Jan. 2018 nach IFRS 9</b>	<b>961</b>

Auf sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie Vertragsvermögenswerte nach IFRS 15 ergab sich zum 1. Januar 2018 nach IFRS 9 kein Wertberichtigungsbedarf. Sofern zum aktuellen Stichtag Wertberichtigungen erfasst sind, werden diese in den Anhangangaben zu den jeweiligen Vermögenswerten dargestellt.

(5) Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS 15

IFRS 15 verlangt den separaten Ausweis von Vertragsvermögenswerten und Vertragsverbindlichkeiten in der Bilanz. Dies führte per 1. Januar 2018 zu Umgliederungen von Forderungen aus Serviceverträgen und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit erwarteten Volumendisksounts, Rückgaberechten und einem Kundenbindungsprogramm, die vorher in anderen Bilanzpositionen enthalten waren. Folgende Sachverhalte sind identifiziert und wurden am 1. Januar 2018 umgegliedert:

1. Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 679 Tausend aus erwarteten Volumendisksounts sowie Rückerstattungen an Kunden, die bislang als kurzfristige Rückstellung bilanziert waren, sind in die Vertragsverbindlichkeiten umgegliedert.
2. Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 284 Tausend aus Kundenbindungsprogrammen und Gutschriften, die bislang mit den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verrechnet waren, werden ab 1. Januar 2018 separat als Vertragsverbindlichkeit ausgewiesen.
3. Verbindlichkeiten aus im Voraus gezahlten Serviceverträgen, die bislang als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen waren, sind in Höhe von EUR 22.464 Tausend in der neuen Position Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen.

(6) Wesentliche Ermessensentscheidungen,  
Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses werden Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen von der Unternehmensleitung vorgenommen, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie den Ausweis von Eventualschulden auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten jedoch Ergebnisse entstehen, die in der Zukunft zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

Nachstehend werden die wichtigsten zukunftsbezogenen Ermessensentscheidungen und Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten erläutert, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des laufenden Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird.

#### **Entwicklungskosten**

Die erstmalige Aktivierung der Kosten beruht auf der Einschätzung der Unternehmensleitung, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist; dies ist in der Regel dann der Fall, wenn ein Entwicklungsprojekt einen bestimmten Meilenstein in dem bestehenden Projektmanagementmodell erreicht hat. Für Zwecke der Ermittlung der zu aktivierenden Beträge trifft die Unternehmensleitung Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cashflows aus Vermögenswerten, die anzuwendenden Abzinsungssätze und den Zeitraum des Zuflusses von erwarteten künftigen Cashflows, die die Vermögenswerte generieren. Die entsprechenden Buchwerte sind unter Textziffer (13) dargestellt.

#### **Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten**

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung nicht-finanzieller Vermögenswerte vorliegen. Die Geschäfts- oder Firmenwerte und andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich sowie bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte auf Wertminderung überprüft. Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte werden auf Werthaltigkeit untersucht, wenn Hinweise vorliegen, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss die Unternehmensleitung die voraussichtlichen künftigen Cashflows des Vermögenswerts oder der Zahlungsmittel generierenden Einheit schätzen und einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln. Die entsprechenden Buchwerte sind unter Textziffer (12) und (13) dargestellt.

#### **Leistungen an Arbeitnehmer**

Pensionen und sonstige Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und damit zusammenhängende Aufwendungen werden in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Bewertungen ermittelt. Diese Bewertungen beruhen auf wesentlichen Annahmen, unter anderem hinsichtlich des Rechnungszinses, der erwarteten Gehalts- und Rententrends sowie der Lebenserwartung. Falls Änderungen der Annahmen in Bezug auf die genannten Parameter erforderlich sind, kann dies wesentliche Auswirkungen auf die künftige Höhe der bilanzierten Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie der Aufwendungen für Altersversorgung haben.

#### **Aktienbasierte Vergütung**

Die Kosten aus der Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten und Wertsteigerungsrechten an Mitarbeiter werden im Konzern mit dem beizulegenden Zeitwert dieser Eigenkapitalinstrumente und Wertsteigerungsrechte zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bzw. zum Bilanzstichtag bewertet. Zur Schätzung des beizulegenden Zeitwerts muss für die Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten und Wertsteigerungsrechten ein geeignetes Bewertungsverfahren bestimmt werden; dieses ist abhängig von den Bedingungen der Gewährung. Weiterhin ist die Festlegung der voraussichtlichen Optionslaufzeit, Volatilität und Dividendenrendite sowie weiterer Annahmen erforderlich.

#### **Rückstellungen**

Die Bestimmung von Rückstellungen für Gewährleistung und Rechtsstreitigkeiten beruht in erheblichem Maß auf Schätzungen. Die Einschätzung von Gewährleistungsansprüchen beruht auf historischen Erfahrungswerten, die in die Zukunft hochgerechnet werden. Rechtsstreitigkeiten liegen häufig komplexe rechtliche Fragestellungen zugrunde und sind mit erheblichen Unsicherheiten verbunden. Entsprechend liegt der Beurteilung, ob zum Stichtag eine gegenwärtige Verpflichtung als Ergebnis eines Ereignisses in der Vergangenheit besteht und ob ein künftiger Mittelabfluss wahrscheinlich und die Verpflichtung verlässlich schätzbar ist, ein erhebliches Ermessen durch das Management zugrunde. Sonstige Rückstellungen werden in Textziffer (16) dargestellt.

**Steuern**

Unsicherheiten bestehen hinsichtlich der Auslegung komplexer steuerrechtlicher Vorschriften sowie der Höhe und des Entstehungszeitpunkts künftig zu versteuernder Ergebnisse. Angesichts der großen Bandbreite internationaler Geschäftsbeziehungen und des langfristigen Charakters und der Komplexität bestehender vertraglicher Vereinbarungen ist es möglich, dass Abweichungen zwischen den tatsächlichen Ergebnissen und den getroffenen Annahmen bzw. künftige Änderungen solcher Annahmen in der Zukunft Anpassungen des bereits erfassten Steuerertrags und Steueraufwands erfordern. Der Konzern bildet, basierend auf vernünftigen Schätzungen, Rückstellungen für mögliche Auswirkungen steuerlicher Außenprüfungen in den Ländern, in denen er tätig ist. Die Höhe solcher Rückstellungen basiert auf verschiedenen Faktoren, wie beispielsweise der Erfahrung aus früheren steuerlichen Außenprüfungen und unterschiedlichen Auslegungen der steuerrechtlichen Vorschriften durch das steuerpflichtige Unternehmen und die zuständige Steuerbehörde. Solche unterschiedlichen Auslegungen können sich aus einer Vielzahl verschiedener Sachverhalte ergeben, abhängig von den Bedingungen, die im Sitzland der jeweiligen Konzern-Gesellschaft vorherrschen.

Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, so dass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Ermessensausübung der Unternehmensleitung bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der künftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich.

**(7) Konsolidierungskreisänderungen**

In 6M 2018 erfolgte eine Anpassung der vorläufigen Kaufpreisaufteilung aus dem Erwerb der MRV Communications Gruppe, um die Bewertung der Verpflichtungen aus ausstehenden Urlaubstagen zum Erwerbstichtag (12. August 2017) an die Bewertungsmethode in der ADVA Optical Networking Gruppe anzupassen. Es ergab sich eine Erhöhung der Eröffnungswerte der Verbindlichkeit aus ausstehenden Urlaubstagen von EUR 324 Tausend sowie eine korrespondierende Erhöhung des Geschäftswertes aus dem Unternehmenserwerb.

**(8) Liquide Mittel**

Die liquiden Mittel beinhalten folgende Werte, über die ADVA Optical Networking nur eingeschränkt verfügen kann:

(in Tausend EUR)	<b>30. Jun. 2018</b>	<b>31. Dez. 2017</b>
Hinterlegte Sicherheiten	338	277

Die liquiden Mittel in China zum 30. Juni 2018 in Höhe von EUR 3.791 Tausend (31. Dezember 2017: EUR 1.491 Tausend) unterliegen lokalen Devisenbestimmungen. Diese Regelungen beinhalten, außer im Fall üblicher Dividendenzahlungen, Beschränkungen für die Ausfuhr von Kapital aus China.

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst.

Zum 30. Juni 2018 verfügte der Konzern über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von EUR 8.000 Tausend (zum 31. Dezember 2017: EUR 8.000 Tausend), für die alle für die Inanspruchnahme notwendigen Bedingungen bereits erfüllt waren.

## (9) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum 30. Juni 2018 waren folgende Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, denen kein Forderungskaufvertrag zugrunde liegt, erfasst:

(in Tausend EUR)	
Stand 31. Dez. 2017 nach IAS 39	788
Anpassungseffekt IFRS 9	173
<b>Stand 1. Jan. 2018 nach IFRS 9</b>	<b>961</b>
Zuführungen	135
Auflösungen	-99
Kursdifferenzen	15
<b>Stand 30. Jun. 2018</b>	<b>1.012</b>

Die Zuführungen zu den Wertberichtigungen in 6M 2018 in Höhe von EUR 135 Tausend sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Vertriebs- und Marketingkosten ausgewiesen. Die Auflösungen sind im sonstigen betrieblichen Ertrag enthalten.

Zum 30. Juni 2018 und 31. Dezember 2017 bestanden keine wesentlichen nicht bilanzierten Kreditrisiken.

Zum 30. Juni 2018 sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 2.031 Tausend (31. Dezember 2017: EUR 1.684 Tausend) enthalten, für die ein Forderungskaufvertrag abgeschlossen wurde. Aus diesem Forderungskaufvertrag sind in 6M 2018 Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 84 Tausend (6M 2017: EUR 81 Tausend) angefallen.

## (10) Vorräte

In 6M 2018 wurden Wertminderungen in Höhe von EUR 3.365 Tausend als Aufwand in den Herstellungskosten erfasst (6M 2017: EUR 3.748 Tausend). Darin sind Wertaufholungen in Höhe von EUR 522 Tausend (6M 2017: EUR 397 Tausend) aufgrund gestiegener Verkaufs- und Einkaufspreise enthalten.

Die in 6M 2018 und 6M 2017 als Aufwand erfassten Materialkosten betragen EUR 111.642 Tausend und EUR 152.808 Tausend.

## (11) Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte

Am 30. Juni setzen sich die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	30. Jun. 2018	31. Dez. 2017
<b>Nicht-finanzielle Vermögenswerte</b>		
Rechnungsabgrenzungsposten	4.461	3.723
Forderungen an Steuerbehörden	1.423	1.881
Übrige	806	408
<b>Summe kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>6.690</b>	<b>6.012</b>
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>		
Subventionszusagen für Forschungsprojekte	2.498	2.630
Positive Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten	153	12
Übrige	567	1.150
<b>Summe kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>3.218</b>	<b>3.792</b>
	<b>9.908</b>	<b>9.804</b>

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte sind unverzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 0 bis 60 Tagen.

Weitere Angaben zu den derivativen Finanzinstrumenten sind in Textziffer (22) enthalten.

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte setzen sich am 30. Juni wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	30. Jun. 2018	31. Dez. 2017
<b>Nicht-finanzielle Vermögenswerte</b>		
Übrige	46	26
<b>Summe langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>46</b>	<b>26</b>
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>		
Beteiligungen	1.374	1.374
Subventionszusagen für Forschungsprojekte	489	618
Übrige	1.368	1.723
<b>Summe langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>3.231</b>	<b>3.715</b>
	<b>3.277</b>	<b>3.741</b>

Am 30. Juni 2018 und 31. Dezember 2017 ergab sich kein Wertminderungsbedarf auf kurzfristige und langfristige finanzielle Vermögenswerte.

Bei den Beteiligungen handelt es sich um 7,9% der Anteile an der Saguna Networks Ltd., Neshar, Israel (Vorjahr: 7,9% der Anteile). Die Beteiligung wurde zu Anschaffungskosten bilanziert, da diese nach aktuellem Kenntnisstand dem Fair Value entsprechen.

Am 30. Juni 2018 und 31. Dezember 2017 sind jeweils für dreizehn Forschungsprojekte Subventionszusagen bilanziert. Diese Zuwendungen der öffentlichen Hand betreffen EU-Förderprojekte und nationale Subventionen. Die Zusagen unterliegen teilweise üblichen Bedingungen, die bisher erfüllt sind.

(12) Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	30. Jun. 2018	31. Dez. 2017
Grundstücke und Gebäude	6.341	6.941
Technische Anlagen und Maschinen	16.845	17.102
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.262	2.615
Anlagen im Bau	527	240
	<b>25.975</b>	<b>26.898</b>

In 6M 2018 und 6M 2017 wurden keine Sachanlagen wertgemindert bzw. Wertaufholungen auf in Vorperioden wertgeminderte Sachanlagen vorgenommen.

In 6M 2018 wurden keine Zuwendungen der öffentlichen Hand für Sachanlagen an den Konzern ausgezahlt (6M 2017: EUR 90 Tausend). Aufgrund von Zuwendungsbescheiden wurden in 6M 2018 keine Anschaffungskosten gemindert (6M 2017: Null).

- (13) Aktivierte Entwicklungsprojekte, immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Buchwerte setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	30. Jun. 2018	31. Dez. 2017
Aktivierte Entwicklungsprojekte	87.097	85.175
Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen	28.415	30.505
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	5.481	6.280
	<b>120.993</b>	<b>121.960</b>

Für Entwicklungsprojekte mit einer erwarteten Laufzeit von mehr als 12 Monaten wurden in 6M 2018 Fremdkapitalkosten in Höhe von EUR 211 Tausend aktiviert (6M 2017: EUR 218 Tausend). Die Ermittlung erfolgte auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Verzinsung der Finanzverbindlichkeiten von 1,7%.

Die immateriellen Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen beinhalten:

(in Tausend EUR)	30. Jun. 2018	31. Dez. 2017
Erworbene Technologie FiSEC	556	702
Erworbene Hardware Technologie Overture	1.674	2.203
Erworbene Software Technologie Overture	2.880	3.226
Erworbene Technologie MRV	7.720	8.239
Markenname Ensemble	107	128
Erworbene Kundenbeziehungen OSA	51	85
Erworbene Kundenbeziehungen Overture	3.696	3.917
Erworbene Kundenbeziehungen MRV	11.731	12.005
	<b>28.415</b>	<b>30.505</b>

**Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte**

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	Q2 2018	Q2 2017	6M 2018	6M 2017
Aktivierte Entwicklungsprojekte	7.245	6.059	13.921	11.758
Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen	1.373	776	2.720	1.558
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	809	499	1.524	938
	<b>9.427</b>	<b>7.334</b>	<b>18.165</b>	<b>14.254</b>

Dabei betrifft die Abschreibung für immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen folgende Sachverhalte:

(in Tausend EUR)	Q2 2018	Q2 2017	6M 2018	6M 2017
Erworbene Technologie Biran	-	28	-	56
Erworbene Technologie Time4 Systems	-	32	-	64
Erworbene Technologie FiSEC	72	72	145	145
Erworbene Hardware Technologie Overture	265	265	529	529
Erworbene Software Technologie Overture	173	173	346	346
Erworbene Technologie MRV	371	-	728	-
Markenname Ensemble	10	10	21	21
Erworbene Kundenbeziehungen OSA	17	18	34	37
Erworbene Kundenbeziehungen Overture	163	178	321	360
Erworbene Kundenbeziehungen MRV	302	-	596	-
	<b>1.373</b>	<b>776</b>	<b>2.720</b>	<b>1.558</b>

Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte und Abschreibungen auf erworbene Technologien werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den Herstellungskosten ausgewiesen. Abschreibungen auf erworbene Kundenbeziehungen werden in den Vertriebs- und Marketingkosten erfasst.

In 6M 2018 und 6M 2017 wurden keine Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer erfasst.

## (14) Finanzverbindlichkeiten

In 6M 2018 schloss ADVA Optical Networking einen Darlehensvertrag in Höhe von EUR 10.000 Tausend mit der Bayerischen Landesbank ab. Das Darlehen hat einen variablen Zinssatz von EURIBOR zzgl. 1,25% und wird ab Juni 2019 halbjährlich in 6 nahezu gleichen Raten in Höhe von EUR 1.667 Tausend getilgt.

Ebenfalls in 6M 2018 vereinbarte ADVA Optical Networking ein Darlehen mit der IKB (Industriekreditbank) in Höhe von EUR 11.250 Tausend. Das Darlehen wird ab Q2 2018 quartärllich in 12 gleichen Raten getilgt. Der vereinbarte feste Zinssatz beträgt 1,4%.

Darüber hinaus wurde zu Ende Q2 2018 das Überbrückungsdarlehen bei der Deutschen Bank Luxemburg in Höhe von EUR 55.000 Tausend ersetzt durch drei neue kurzfristige Darlehen in Höhe von jeweils EUR 21.500 Tausend bei der Deutschen Bank und der Norddeutschen Landesbank sowie in Höhe von EUR 12.000 Tausend bei der Bayerischen Landesbank. Die vereinbarten Zinssätze betragen 1,5% bei der Deutschen Bank und der Norddeutschen Landesbank und 2,5% bei der Bayerischen Landesbank.

Das Darlehen über EUR 11.250 Tausend bei HSBC wurde im März 2018 vollständig zurückgezahlt.

Der Buchwert und der beizulegende Zeitwert sämtlicher Darlehen zum 30. Juni 2018 betragen EUR 96.250 Tausend bzw. EUR 96.217 Tausend. Für alle übrigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden entspricht der beizulegende Zeitwert dem Buchwert der jeweiligen Positionen zum 30. Juni 2018. Die Einteilung in Klassen erfolgt analog zur Darstellung im Konzern-Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017.

(15) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und innerhalb von 30 bis 90 Tagen zur Zahlung fällig.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich am 30. Juni wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	30. Jun. 2018	31. Dez. 2017
<b>Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus ausstehendem Urlaub	6.538	3.295
Verbindlichkeiten aus einbehaltener Lohnsteuer und Sozialabgaben	2.698	2.788
Verbindlichkeiten gegenüber Steuerbehörden	2.109	1.441
Verpflichtungen aus subventionierten Forschungsprojekten	2.380	2.750
Übrige	604	470
<b>Summe kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>14.329</b>	<b>10.744</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus ausstehenden variablen Gehaltsbestandteilen sowie aus Lohn und Gehalt	3.313	14.118
Negative Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten	145	145
Übrige	1.307	1.805
<b>Summe kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>4.765</b>	<b>16.068</b>
	<b>19.094</b>	<b>26.812</b>

Am 30. Juni beinhalten die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten:

(in Tausend EUR)	30. Jun. 2018	31. Dez. 2017
<b>Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten</b>		
Verpflichtungen aus subventionierten Forschungsprojekten	1.142	1.226
Übrige	813	1.006
<b>Summe langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>1.955</b>	<b>2.232</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>		
Übrige	61	946
<b>Summe langfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>61</b>	<b>946</b>
	<b>2.016</b>	<b>3.178</b>

Sonstige nicht-finanzielle langfristige Verbindlichkeiten beinhalten am 30. Juni 2018 im Wesentlichen abgegrenzte Mietaufwendungen in Höhe von EUR 796 Tausend (31. Dezember 2017: EUR 980 Tausend).

## (16) Sonstige Rückstellungen

(in Tausend EUR)	30. Jun. 2018	31. Dez. 2017
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>		
Gewährleistungsrückstellung	2.695	3.040
Personalarückstellungen	8.675	1.911
Übrige kurzfristige Rückstellungen	12.846	17.043
	<b>24.216</b>	<b>21.994</b>
<b>Langfristige Rückstellungen</b>		
Gewährleistungsrückstellungen	1.492	1.449
Personalarückstellungen	129	-
Übrige langfristige Rückstellungen	28	29
	<b>1.649</b>	<b>1.478</b>
	<b>25.865</b>	<b>23.472</b>

Die erwarteten Kosten für die Erfüllung von Gewährleistungsansprüchen werden auf Grundlage von Erfahrungen der Vergangenheit unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen auf Basis eines Prozentsatzes der Umsatzerlöse zurückgestellt. Unterschiede zwischen den tatsächlichen und den erwarteten Aufwendungen führen zu Änderungen der Schätzungen und werden ergebniswirksam in der Periode verbucht, in der die Änderung eingetreten ist.

Kurzfristige Personalarückstellungen enthalten hauptsächlich variable Mitarbeiterboni, Aufwendungen für die Berufsgenossenschaft und andere gesetzliche Verpflichtungen. Zum Jahresende werden Mitarbeiterboni unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

In den übrigen kurzfristigen Rückstellungen sind insbesondere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, die in ihrer Höhe und ihrer Fälligkeit ungewiss sind, sowie Rückstellungen für potenzielle vertragliche Verpflichtungen enthalten.

## (17) Vertragsverbindlichkeiten

Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 werden folgende Sachverhalte in den neuen Positionen kurz- und langfristige Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen. Der Vorjahresausweis wurde nicht angepasst.

(in Tausend EUR)	30. Jun. 2018	31. Dez. 2017
<b>Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten</b>		
Offene Gutschriften	557	-
Erhaltene Anzahlungen	84	-
Sonstige Verpflichtungen aus Lieferbeziehungen	632	-
Kurzfristige abgegrenzte Umsatzerlöse	14.843	15.062
	<b>16.116</b>	<b>15.062</b>
<b>Langfristige Vertragsverbindlichkeiten</b>		
Langfristige abgegrenzte Umsatzerlöse	6.972	7.402
	<b>6.972</b>	<b>7.402</b>
	<b>23.088</b>	<b>22.464</b>

## (18) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beläuft sich am 30. Juni 2018 auf EUR 49.774 Tausend (am 31. Dezember 2017 auf EUR 49.736 Tausend).

In 6M 2018 wurden im Zusammenhang mit der Ausübung von Aktienoptionsrechten 38.700 Stückaktien aus bedingtem Kapital an Mitarbeiter und den Vorstand der Gesellschaft und ihrer Konzern-Gesellschaften ausgegeben. Der Nennwert der ausgegebenen Aktien in Höhe von EUR 38 Tausend wurde dem gezeichneten Kapital, das Aufgeld in Höhe von EUR 108 Tausend der Kapitalrücklage zugeführt.

Weitere Details sind in der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals dargestellt.

## (19) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in 6M 2018 und 6M 2017 enthalten Dienstleistungsumsätze in Höhe von EUR 31.415 Tausend bzw. EUR 27.779 Tausend. Die übrigen Umsatzerlöse umfassen im Wesentlichen Produktumsätze.

Eine Entwicklung der Umsatzerlöse nach Regionen ist in der Übersicht zur Segmentberichterstattung in Textziffer (25) dargestellt.

## (20) Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

(in Tausend EUR)	Q2 2018	Q2 2017	6M 2018	6M 2017
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>				
Zuwendungen der öffentlichen Hand	605	475	993	777
Erträge aus der Erbringung von Entwicklungsdienstleistungen	28	-	192	38
Auflösung von Wertminderungen auf Forderungen	64	157	99	330
Auflösung von Rückstellungen	3.286	692	3.666	907
Übrige	300	382	1.472	1.189
	<b>4.283</b>	<b>1.706</b>	<b>6.422</b>	<b>3.241</b>
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				
Ausbuchung von Forderungen	-6	-3	-12	-3
Übrige	-177	-54	-224	-379
	<b>-183</b>	<b>-57</b>	<b>-236</b>	<b>-382</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen</b>	<b>4.100</b>	<b>1.649</b>	<b>6.186</b>	<b>2.859</b>

## (21) Zinserträge und -aufwendungen

Zinserträge bestehen hauptsächlich aus Zinsen für Tagesgeldkonten sowie für kurzfristige Sichtgeldeinlagen mit Laufzeiten von einem Tag bis drei Monaten.

Zinsaufwendungen entstehen im Wesentlichen durch Finanzverbindlichkeiten und Forderungskaufverträge. Siehe Textziffer (9).

## (22) Sonstiges Finanzergebnis und derivative Finanzinstrumente

Das sonstige Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	Q2 2018	Q2 2017	6M 2018	6M 2017
Währungskursgewinne	6.699	2.490	8.348	3.885
<i>davon: Gewinne aus Devisentermingeschäften</i>	404	-	416	-
Währungskursverluste	-5.427	-3.914	-8.970	-6.311
<i>davon: Verluste aus Devisentermingeschäften</i>	-4	-807	-271	-1.132
	<b>1.272</b>	<b>-1.424</b>	<b>-622</b>	<b>-2.426</b>

**Devisentermingeschäfte**

Zwischen dem 28. März 2018 und dem 27. Juni 2018 schloss der Konzern vierzehn Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Währungskursrisiken auf künftige Kapitalflüsse ab, die zwischen dem 3. Juli und 28. September 2018 fällig werden. Das in 6M 2018 erfasste unrealisierte Nettoergebnis aus diesen Verträgen beträgt positive EUR 152 Tausend (6M 2017: unrealisierter Verlust von EUR 491 Tausend).

In 6M 2018 wurden 28 Devisentermingeschäfte, die zwischen dem 4. Oktober 2017 und dem 21. März 2018 abgeschlossen wurden, fällig. Aus diesen Transaktionen resultiert in 6M 2018 ein Nettoergebnis in Höhe von negativen EUR 7 Tausend (6M 2017: realisierter Verlust von EUR 256 Tausend).

**Angaben zum beizulegenden Zeitwert**

Am 30. Juni 2018 und 31. Dezember 2017 hielt der Konzern folgende Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden:

(in Tausend EUR)	Beizulegender Zeitwert		Nominalwert	
	30. Jun. 2018	31. Dez. 2017	30. Jun. 2018	31. Dez. 2017
Devisentermingeschäfte	153	12	3.995	15.108

Als Nominalwert bezeichnet man die rechnerische Bezugsgröße (Grundgeschäft), aus der sich Zahlungen ableiten. Sicherungsgegenstand und Risiko sind nicht das Nominalvolumen selbst, sondern die darauf bezogenen Währungskurs-, Zins- bzw. Preisänderungen.

Der beizulegende Zeitwert spiegelt die Bonität der Instrumente wieder. Da es sich bei den Sicherungsgeschäften nur um marktübliche, handelbare Instrumente handelt, wird der beizulegende Wert anhand von Marktnotierungen ohne Verrechnung etwaiger gegenläufiger Wertentwicklungen aus zugrunde liegenden Grundgeschäften ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert der Transaktionen ist in der Konzern-Bilanz in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

## (23) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In 6M 2018 ergibt sich der Steueraufwand aus der Anwendung der erwarteten Konzernsteuerquote auf das laufende IFRS Ergebnis. Die erwartete Konzernsteuerquote wurde auf Grundlage der steuerlichen Planung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

## (24) Restrukturierungsaufwendungen

In 6M 2018 sind Restrukturierungsaufwendungen von insgesamt EUR 1.299 Tausend berücksichtigt (6M 2017: Null). Diese enthalten Abfindungszahlungen, sowie mit der Restrukturierung im Zusammenhang stehende Rechtskosten. Die Verteilung auf die Funktionsbereiche in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung ist in Textziffer (25) dargestellt.

## (25) Segmentberichterstattung

Gemäß IFRS 8 sind Geschäftssegmente auf Basis der internen Berichterstattung abzugrenzen, die regelmäßig von den Hauptentscheidungsträgern der Gesellschaft im Hinblick auf Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen der Segmente und der Bewertung ihrer Ertragskraft überprüft wird. Im ADVA Optical Networking-Konzern wird der internen Steuerung das sogenannte Proforma Betriebsergebnis zugrunde gelegt. Die Proforma Beträge berücksichtigen die folgenden liquiditätsunwirksamen Aufwendungen nicht: aktienbasierte Vergütungen, Wertberichtigungen von Geschäfts- oder Firmenwerten sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen. Darüber hinaus werden ab Q3 2017 Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen anfallen, nicht berücksichtigt. Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten werden für das Proforma Betriebsergebnis getrennt von den Forschungs- und Entwicklungskosten dargestellt.

Zum 30. Juni 2018 stellt sich die Segmentberichterstattung wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	Proforma Finanzin- formationen	Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmens- erwerben	Geschäfts- oder Firmenwerte	Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung	Restrukturierungs- aufwendungen	Ausweis der Forschungs- und Entwicklungskosten	Konzern-Finanzin- formationen
Umsatzerlöse	244.290	-	-	-	-	-	244.290
Herstellungskosten	-154.638	-1.748	-	-30	-292	-	-156.708
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>89.652</b>	<b>-1.748</b>	-	<b>-30</b>	<b>-292</b>	-	<b>87.582</b>
<b>Bruttomarge</b>	<b>36,7%</b>						<b>35,9%</b>
Vertriebs- und Marketingkosten	-30.723	-972	-	-220	-129	-	-32.044
Allgemeine und Verwaltungskosten	-18.267	-	-	-172	-179	-	-18.618
Forschungs- und Entwicklungskosten	-54.302	-	-	-280	-699	15.838	-39.443
Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten	15.838	-	-	-	-	-15.838	-
Sonstige betriebliche Erträge	6.422	-	-	-	-	-	6.422
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-236	-	-	-	-	-	-236
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>8.384</b>	<b>-2.720</b>	-	<b>-702</b>	<b>-1.299</b>	-	<b>3.663</b>
<b>Operative Marge</b>	<b>3,4%</b>						<b>1,5%</b>
<b>Segmentvermögen</b>	<b>376.352</b>	<b>28.415</b>	<b>69.946</b>	-	-	-	<b>474.713</b>

Zum 30. Juni 2017 stellt sich die Segmentberichterstattung wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	Proforma Finanzin- formationen	Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmens- erwerben	Geschäfts- oder Firmenwerte	Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung	Restrukturierungs- aufwendungen	Ausweis der Forschungs- und Entwicklungskosten	Konzern-Finanzin- formationen
Umsatzerlöse	286.060	-	-	-	-	-	286.060
Herstellungskosten	-193.255	-1.140	-	-26	-	-	-194.421
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>92.805</b>	<b>-1.140</b>	-	<b>-26</b>	-	-	<b>91.639</b>
<b>Bruttomarge</b>	<b>32,4%</b>						<b>32,1%</b>
Vertriebs- und Marketingkosten	-30.564	-418	-	-149	-	-	-31.131
Allgemeine und Verwaltungskosten	-17.048	-	-	-164	-	-	-17.212
Forschungs- und Entwicklungskosten	-54.415	-	-	-342	-	22.195	-32.562
Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten	22.195	-	-	-	-	-22.195	-
Sonstige betriebliche Erträge	3.241	-	-	-	-	-	3.241
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-382	-	-	-	-	-	-382
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>15.832</b>	<b>-1.558</b>	-	<b>-681</b>	-	-	<b>13.593</b>
<b>Operative Marge</b>	<b>5,5%</b>						<b>4,8%</b>
<b>Segmentvermögen</b>	<b>410.928</b>	<b>12.348</b>	<b>39.643</b>	-	-	-	<b>462.919</b>

Zusatzinformationen nach geographischen Regionen:

(in Tausend EUR)	Q2 2018	Q2 2017	6M 2018	6M 2017
<b>Umsatzerlöse</b>				
Deutschland	26.727	28.281	56.667	62.647
Rest von Europa, Nahe Osten, Afrika	30.451	40.138	65.171	76.959
Amerika	51.879	70.569	93.176	133.417
Asien-Pazifik	14.695	5.237	29.276	13.037
	<b>123.752</b>	<b>144.225</b>	<b>244.290</b>	<b>286.060</b>

(in Tausend EUR)	30. Jun. 2018	31. Dez. 2017
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Deutschland	113.734	113.186
Rest von Europa, Nahe Osten, Afrika	15.550	16.221
Amerika	85.620	85.433
Asien-Pazifik	2.010	2.185
	<b>216.914</b>	<b>217.025</b>

Die Umsatzerlöse werden den Ländern zugerechnet, in welche die Lieferungen erfolgten.

In 6M 2018 überschritt kein Hauptkunde einen Umsatzanteil von 10% am Gesamtumsatz (6M 2017: ein Hauptkunde). Der den Hauptkunden zuzuordnende Umsatzanteil beträgt in 6M 2018 Null (6M 2017: EUR 36.713 Tausend).

Die Zuordnung von langfristigen Vermögenswerten und aktiven latenten Steuern beruht auf dem Standort der jeweiligen Konzern-Gesellschaft. Den langfristigen Vermögenswerten sind für diese Darstellung Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte sowie Leasing von Anlagegütern zugeordnet.

(26) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

#### Miet- und Leasingverpflichtungen

Der Konzern verfügt über unkündbare kurzfristige Leasingverträge, vor allem für Gebäude und Fahrzeuge.

Die künftigen Mindest-Leasingzahlungen aus unkündbaren operativen Miet- und Leasingverträgen betragen:

(in Tausend EUR)	30. Jun. 2018	31. Dez. 2017
Bis zu einem Jahr	6.689	6.938
Mehr als ein bis zu fünf Jahre	12.824	11.045
Mehr als fünf Jahre	7.317	3.844
	<b>26.830</b>	<b>21.827</b>

#### Sonstige Verpflichtungen

Am 30. Juni 2018 bestanden Abnahmeverpflichtungen gegenüber Lieferanten in Höhe von EUR 43.452 Tausend (am 31. Dezember 2017: EUR 31.206 Tausend).

#### Bürgschaften und Garantien

Zu Gunsten von Kunden wurden durch Gesellschaften des Konzerns Bürgschaften ausgestellt. Zum 30. Juni 2018 sind Gewährleistungs- und Vertragserfüllungsgarantien mit einem maximalen Haftungsvolumen in Höhe von EUR 3.159 Tausend ausgereicht (am 31. Dezember 2017: EUR 3.261 Tausend). Zum Ende 6M 2018 rechnet ADVA Optical Networking nicht mit einer Inanspruchnahme aus diesen Garantien.

(27) Eventualverbindlichkeiten

Im normalen Geschäftsverlauf können von Zeit zu Zeit Ansprüche gegen die Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen erhoben oder Gerichtsverfahren angestrengt werden. Zum 30. Juni 2018 erwartet ADVA Optical Networking nicht, dass mögliche Ansprüche oder Gerichtsverfahren im Einzelnen oder insgesamt zu einem erheblichen negativen Einfluss auf die Tätigkeit, die finanzielle Lage oder das Betriebsergebnis des Konzerns führen könnten.

## (28) Aktienoptionsprogramme

Die Entwicklung der Anzahl der ausstehenden Optionen und ähnlichen Rechte ist in der nachstehenden Tabelle erläutert:

	Aktienoptionsplan 2003	Aktienoptionsplan 2003 für den Vorstand	Wertsteigerungsrechte mit Barausgleich	Aktienoptionsplan 2011	Aktienoptionsplan 2011 für den Vorstand	Wertsteigerungsrechte mit Barausgleich
	<b>Plan IX</b>	<b>Plan IXb</b>	<b>Plan XI</b>	<b>Plan XIV</b>	<b>Plan XIVa</b>	<b>Plan XV</b>
<b>Ausstehende Optionen und ähnliche Rechte zum 1. Jan. 2017</b>	<b>20.856</b>	<b>75.000</b>	<b>9.000</b>	<b>1.853.677</b>	<b>841.667</b>	<b>55.400</b>
Gewährte Optionen	-	-	-	754.000	150.000	-
Ausgeübte Optionen	-20.856	-	-1.000	-215.759	-	-15.200
Verwirkte Optionen	-	-	-	-322.500	-	-
Verfallene Optionen	-	-75.000	-8.000	-	-	-
<b>Ausstehende Optionen und ähnliche Rechte am 31. Dez. 2017</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2.069.418</b>	<b>991.667</b>	<b>40.200</b>
Gewährte Optionen	-	-	-	14.000	175.000	-
Ausgeübte Optionen	-	-	-	-38.700	-	-7.300
Verwirkte Optionen	-	-	-	-55.400	-	-
<b>Ausstehende Optionen und ähnliche Rechte am 30. Juni 2018</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.989.318</b>	<b>1.166.667</b>	<b>32.900</b>
davon ausübbar Optionen	-	-	-	355.218	290.000	32.900

(29) Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zum 30. Juni 2018 sind die Teleios Capital Partners LLC, Zug, Schweiz, EGORA Holding GmbH, Martinsried/München, und ihre Tochterunternehmen (EGORA-Gruppe), Saguna Networks Ltd., Arista Networks, Santa Clara, USA, Fraunhofer Heinrich Hertz Institut, Berlin, Harmonic Inc., San Jose, USA sowie sämtliche Organmitglieder der Gesellschaft und ihre Angehörigen nahe stehende Unternehmen und Personen der ADVA Optical Networking im Sinne des IAS 24.

Bei der Teleios Capital Partner LLC handelt es sich um eine Investmentgesellschaft mit Firmensitz in Zug, Schweiz. Die Teleios Capital Partner LC hielt am 30. Juni 2018 eine Beteiligung von 15,01% an der Gesellschaft. Mit der Teleios Capital Partner LLC bestehen keine Geschäftsbeziehungen.

Die EGORA-Gruppe hielt am 30. Juni 2018 eine Beteiligung von 14,98% an der Gesellschaft.

Die ADVA Optical Networking SE hält 7,9% der Anteile an der Saguna Networks Ltd., Neshar, Israel. Mit Saguna Networks Ltd. besteht ein Dienstleistungsvertrag über die Erbringung von Entwicklungsleistungen an Gesellschaften der ADVA Optical Networking Gruppe.

ADVA Optical Networking erwarb in 6M 2018 Komponenten in Höhe von EUR 3 Tausend von der EGORA-Gruppe (6M 2017: EUR 7 Tausend). In 6M 2018 und 6M 2017 verkaufte ADVA Optical Networking keine Produkte an die EGORA-Gruppe.

ADVA Optical Networking schloss mehrere Vereinbarungen mit Gesellschaften der EGORA-Gruppe, denen zufolge es Betriebseinrichtungen nutzen und Dienstleistungen in Anspruch nehmen kann. In 6M 2018 und 6M 2017 wurden weder Betriebseinrichtungen genutzt noch Dienstleistungen in Anspruch genommen.

Am 30. Juni 2018 bestanden Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung in Höhe von EUR 3 Tausend (31. Dezember 2017: Null) gegenüber der EGORA-Gruppe.

In 6M 2018 und 6M 2017 wurden keine Entwicklungsleistungen von Saguna Networks Ltd. erbracht.

ADVA Optical Networking erwarb in 6M 2018 keine Komponenten von Arista Networks, Inc. (6M 2017: EUR 42 Tausend ). Am 30. Juni 2018 bestanden keine Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung, gegenüber Arista Networks (31. Dezember 2017: Null).

ADVA Optical Networking schloss eine Dienstleistungsvereinbarung mit dem Fraunhofer Heinrich Hertz Institut. In 6M 2018 nahm die Gesellschaft Dienstleistungen in Höhe von EUR 75 Tausend in Anspruch (6M 2017: Null). Am 30. Juni bestand keine Verbindlichkeit aus Lieferung und Leistung gegenüber Fraunhofer Heinrich Hertz Institut (31. Dezember 2017: EUR 86 Tausend).

Harmonic Inc. erwarb in 6M 2018 Produkte in Höhe von EUR 1 Tausend (6M 2017: Null) von ADVA Optical Networking. Am 30. Juni 2018 bestand keine Forderung aus Lieferung und Leistung gegenüber Harmonic Inc. (31. Dezember 2017: EUR 2 Tausend).

Am 30. Juni 2018 und 31. Dezember 2017 bestanden keine Rückstellungen gegenüber nahestehenden Unternehmen.

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu Bedingungen ausgeführt, die auch mit fremden Dritten üblich sind.

Detaillierte Angaben zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats finden sich in Textziffer (30) Organe und Vergütung.

## (30) Organe

**Vorstand**

Den Vorstandsmitgliedern gewährte Optionen und von ihnen gehaltene Aktien der Gesellschaft stellen sich wie folgt dar:

	Aktien		Optionen	
	30. Jun. 2018	31. Dez. 2017	30. Jun. 2018	31. Dez. 2017
Brian Protiva Vorstandsvorsitzender	401.030	401.030	335.000	260.000
Christoph Glingener Vorstand Technologie & Operations	-	-	325.000	325.000
Ulrich Dopfer Finanzvorstand	500	500	259.667	259.667
Scott St. John Vorstand Marketing & Vertrieb (seit 1. Oktober 2017)	-	-	250.000	150.000

Die Optionen der Vorstandsmitglieder wurden aus Plan XIV und Plan XIVa ausgegeben. Die aus Plan XIV ausgegebenen Optionen beinhalten insbesondere Optionen, die Ulrich Dopfer vor seiner Zugehörigkeit zum Vorstand von ADVA Optical Networking gewährt wurden. Die Optionen berechtigen den Vorstand zum Kauf einer gleichen Anzahl von Stückaktien der Gesellschaft, sobald die Anwartschaftszeit erreicht wird. Plan XIVa regelt eine Gewinnbegrenzung auf EUR 20,00 je Option, wohingegen Plan XIV keine Gewinnlimitierungsklausel enthält.

Der Ausübungspreis der Optionen beträgt

- EUR 5,05 für 103.000 Optionen, die am 15. August 2012 gewährt wurden,
- EUR 3,90 für 130.000 Optionen, die am 15. November 2013 gewährt wurden,
- EUR 3,19 für 60.000 Optionen, die am 15. Mai 2014 gewährt wurden,
- EUR 5,15 für 150.000 Optionen, die am 15. Mai 2015 gewährt wurden,
- EUR 8,70 für 401.667 Optionen, die am 15. Mai 2016 gewährt wurden,
- EUR 4,98 für 150.000 Optionen, die am 15. November 2017  
sowie
- EUR 5,79 für 175.000 Optionen, die am 15. Mai 2018 gewährt wurden.

**Aufsichtsrat**

Zum 30. Juni 2018 hielten die Mitglieder des Aufsichtsrats keine Aktien oder Aktienoptionen (31. Dezember 2017: keine).

Zum 30. Juni 2018 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufsichtsrat aus anteiligen Vergütungen für Q2 2018 in Höhe von EUR 56 Tausend, die im Juli 2018 ausgezahlt wurden (31. Dezember 2017: EUR 59 Tausend).

Herr Prof. Dr.-Ing. Hans-Joachim Grallert ist mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 13. Juni 2018 aus dem Aufsichtsrat der ADVA Optical Networking SE ausgeschieden. An seiner Stelle haben die Anteilseigner der Gesellschaft Michael Aquino mit Wirkung vom 13. Juni 2018 in den Aufsichtsrat gewählt.

## (31) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab weder Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die die Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2018 oder seine Ertragslage in der abgelaufenen Berichtsperiode beeinflussten, noch Ereignisse, die als wesentlich zum Ausweis angesehen wurden.

## Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance-Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die gemäß § 161 AktG abzugebende Erklärung zur Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Website des Unternehmens ([www.advaoptical.com](http://www.advaoptical.com)) veröffentlicht.

Meiningen, 17. Juli 2018

Brian Protiva

Christoph Glingener

Ulrich Dopfer

Scott St. John

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir, die Mitglieder des Vorstands der ADVA Optical Networking SE, versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im ungeprüften Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des ADVA Optical Networking-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Meiningen, 17. Juli 2018

Brian Protiva

Christoph Glingener

Ulrich Dopfer

Scott St. John

## Aktionärsinformationen

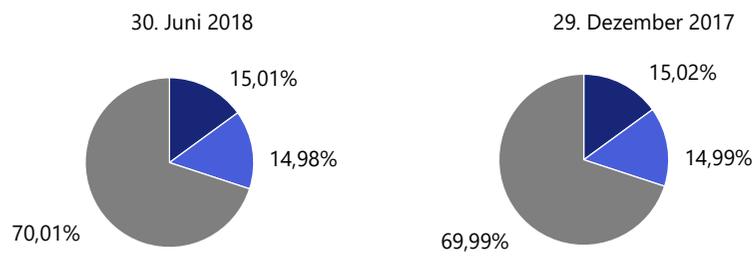
### Aktiendaten<sup>6</sup>

Handelsname	ISIN DE0005103006/WKN 510300
Symbol	ADV
Börse	Prime Standard Segment Frankfurter Wertpapierbörse
Branche	Technologie
Industriezweig	Kommunikationstechnologie
Anzahl ausgegebener Aktien am 30. Juni 2018	49.774.249
Kurs am 29. Dezember 2017	EUR 6,04
Kurs am 30. Juni 2018	EUR 6,12
<b>Aktienkursentwicklung seit Jahresbeginn (bis zum 30. Juni 2018)</b>	<b>+1,3%</b>
Marktkapitalisierung am 30. Juni 2018	EUR 304,6 Millionen

### Finanzkalender

Jefferies 2018 Chicago Investor Summit	29. August 2018 in Chicago, USA
dbAccess European TMT Conference	6. September 2018 in London, UK
Lilios Gateway Conference	5./6. September 2018 in San Francisco, USA 6. September 2018 in Minneapolis, USA
Dougherty & Company Institutional Investor Conference	
Deutsche Bank Technology Conference	13. September 2018 in Las Vegas, USA in Las Vegas, USA
Berenberg & Goldman Sachs Conference	24. September 2018 in München, Deutschland
Veröffentlichung des Neun-Monatsberichts	25. Oktober 2018 Martinsried/München, Deutschland

### Aktionärsstruktur



Anzahl ausgegebener Aktien

49.774.249

● Teleios Capital Partners

● EGOA-Gruppe

49.735.549

● Streubesitz

<sup>6</sup> Die Kursinformationen basieren auf Xetra Schlusskursen.

## Unternehmensinformationen

### Hauptverwaltung

ADVA Optical Networking SE  
Campus Martinsried  
Fraunhoferstraße 9a  
82152 Martinsried/München  
Deutschland

t +49 89 89 06 65 0

### Sitz der Gesellschaft

Märzenquelle 1-3  
98617 Meiningen-Dreißigacker  
Deutschland

t +49 3693 450 0

### Niederlassung Amerika

ADVA Optical Networking North America, Inc.  
5755 Peachtree Industrial Boulevard  
Norcross, Georgia 30092  
USA

t +1 678 728 8600

### Niederlassung Asien-Pazifik

ADVA Optical Networking (Shenzhen) Ltd.  
18/F, Maoye Times Square  
Haide 2nd Road  
Nanshan District  
Shenzhen 518054  
China

t +86 755 8621 7400

### ADVA Optical Networking im Internet

Mehr Informationen über ADVA Optical Networking einschließlich der Technologien, Lösungen und Produkte des Unternehmens finden Sie auf der Website des Unternehmens, [www.advaoptical.com](http://www.advaoptical.com).

Dieser und frühere Quartalsberichte, Geschäftsberichte, Präsentationen und allgemeine Informationen für Investoren sind als PDF-Dateien in deutscher und englischer Sprache auf der Website des Unternehmens abrufbar. Zu jedem Quartalsbericht findet am Tag der Veröffentlichung eine entsprechende Telefonkonferenz statt. Auf alle zugehörigen PDF-, Audio- und Protokoll-Dateien kann im Investor Relations Bereich der Website des Unternehmens, [www.advaoptical.com](http://www.advaoptical.com), zugegriffen werden.

### Investor Relations-Informationen

Wenn Sie ein Investoren-Paket oder andere Informationen wünschen, spezifische Fragen haben oder auf die Verteilerliste des Unternehmens gesetzt werden wollen, setzen Sie sich bitte mit dem Investor Relations Team von ADVA Optical Networking in Verbindung:

Stephan Rettenberger  
SVP Marketing & Investor Relations  
Campus Martinsried  
Fraunhoferstraße 9a  
82152 Martinsried/München  
Deutschland

t +49 89 89 06 65 901  
[investor-relations@advaoptical.com](mailto:investor-relations@advaoptical.com)

### Wirtschaftsprüfer

- PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, Deutschland

### Rechtsanwälte

- Hogan Lovells, München, Deutschland

### Steuerberater

- Deloitte, München, Deutschland